B 1964F ISSN 0930-1313 Nr. 4/2010

unterwegs

Die Mitgliederzeitung des Deutschen Katecheten-Vereins e.V.

Thema

Ehrenamtliche Katechetinnen und Katecheten – Zukunft der Kirche

Ein Zwischenruf des dkv–Vorstandes

Die Weitergabe des Glaubens liegt heute mehr denn je in der Verantwortung aller getauften und gefirmten Christen; sie haben teil am allgemeinen Priestertum. Doch ist es nicht so, dass die gemeinsame Verantwortung und das allgemeine Priestertum noch stärker in unserer Kirche zum Tragen kommen müssen? Nur dann wird sie lebendig, missionarisch und zukunftsfähig sein, wird sie „Keim und Anfang“ des Reiches Gottes in der Welt sichtbar machen können (vgl. Lumen Gentium 5).

Der dkv als Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung richtet sein Interesse in diesem Zwischenruf besonders auf das Engagement ehrenamtlicher Kräfte in der Katechese

Schon heute wäre die Glaubensweitergabe ohne die ehrenamtlichen Dienste undenkbar. An vielen Orten gibt es fruchtbare und bewährte Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen. Doch nicht überall werden ehrenamtliche Laien ihren Möglichkeiten und Charismen entsprechend beteiligt. Nicht selten fühlen sie sich überfordert, vermissen die nötige Unterstützung und Anerkennung ihrer Arbeit, empfinden sich als Lückenbüßer.

Vor diesem Hintergrund ist dem Vorstand des dkv an der Unterstützung, Wertschätzung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Katechetinnen und Katecheten gelegen, an dem verantwortlichen Umgang mit ihren persönlichen Ressourcen und an der Ermutigung zum gegenseitigen Vertrauen.

Gelingende Katechese lebt von der Umsetzung dieser Voraussetzungen:

1 unterstützen

Der Beitrag der ehrenamtlichen Katechetinnen und Katecheten wird als unverzichtbar für das missionarische Wirken und die Zukunft der Kirche in Deutschland wahrgenommen. Träger der Katechese sind Haupt- und Ehrenamtliche, wobei Letztere eine eigene Qualität in den katechetischen Dienst der Kirche einbringen. Durch ein lebendiges und glaubwürdiges Zeugnis verwirklichen sie ihre Berufung als Getaufte und Gefirmte. Deshalb nehmen ehrenamtliche Katechetinnen und Katecheten die notwendige sowie ihnen zustehende Unterstützung vor Ort und auf Bistumsebene in Anspruch und fordern diese bei Bedarf auch ein.

2 wertschätzen

Die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Bistumsleitungen würdigen die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen in besonderer Weise und entwickeln ihnen gegenüber konkrete Formen der Wert- »

Den Menschen auf der Spur. Foto: Dirk Schelpe / pixelio.de

Inhalt

„Das kann's doch nicht gewesen sein!“
Die Fragen nach den „letzten Dingen“ wurden neu gestellt – auf der dkv-Jahrestagung 2010 in Leitershofen
Seite 10

„Alles hat seine Zeit.“
Heike Felsner dokumentiert, wie Schüler/innen der 7./8. Klasse die biblische Botschaft übersetzen.
Seite 13

www.katecheten-verein.de

Deutscher Katecheten-Verein e.V.
Der Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung

Besuchen Sie unseren Online-Shop unter: **http://shop.katecheten-verein.de/** | Bestellschein auf Seite 20!

Hans Schmid/Winfried Verburg (Hg.)

NEU

Gastfreundschaft –

ein Modell für den konfessionellen Religionsunterricht der Zukunft

dkv 2010, 192 Seiten

Bestell-Nr. 73997 € 12,80*

Evangelische „Gäste“ im katholischen Religionsunterricht – katholische „Gäste“ im evangelischen Religionsunterricht: Kann Gastfreundschaft ein Modell sein, den konfessionellen Religionsunterricht weiterzuentwickeln in einer Schule mit weltanschaulich zunehmend heterogenen Klassen?

Die Beiträge in diesem Sammelband eröffnen Potentiale für den Religionsunterricht, die bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind; sie zeigen die Vielgestaltigkeit der konfessionell-religiösen Situation in den einzelnen Regionen der Bundesrepublik, und sie loten Gastfreundschaft praxisnah auf die verschiedenen Schulstufen hin aus.

Die Metapher der Gastfreundschaft eröffnet neue Wege für einen konfessionellen Religionsunterricht, der auch in Zukunft dem Bildungsauftrag der Schule wie auch der Kirche gerecht wird.

* dkv-Mitglieder erhalten 10% Rabatt

Folien für Schule und Gemeinde

Jährlich drei Folienmappen mit jeweils sechs Farbfolien und 16-seitigem Begleitheft, ab sofort auch auf CD-ROM mit allen Bildern und Texten des Jahrgangs!

JETZT AUCH AUF CD-ROM

Folienmappe + CD-ROM zusammen
nur € 25,80* Best.-Nr. 53600

Nur die Folienmappen (3 Ausgaben/Jahr)
nur € 19,80* Best.-Nr. 53500

Nur die CD-ROM (1 Ausgabe/Jahr)
nur € 19,80* Best.-Nr. 53700

Zu jedem Thema gibt es sechs Farbfolien im A5-Format – Malerei, Realfotos, Meditationsbilder, Karikaturen u.ä. – jede Folie mit ausführlichem Begleittext: • Bildbeschreibung und -interpretation, • methodischen Anregungen zum Einsatz und Gespräch.
Eine inzwischen vielgefragte und praxisbewährte Fundgrube mit beeindruckenden Bildern zu aktuellen Themen im Religionsunterricht, in der Bildungsarbeit und im Gottesdienst.

Die aktuellen Themen:
• 1-09 Lösch den Geist nicht aus • 2-09 Todes-Nähe • 3-09 Berühren • 1-10 Schuld und Befreiung • 2-10 • Arbeiten müssen/dürfen • 3-10 Erwachsen werden

Jetzt abonnieren! Am besten gleich mit CD-ROM!

Gloria sei dir gesungen

Speziell für den Advent

dkv 2010, 32 Seiten,15x15 cm, farbig illustriert, Best.-Nr: 74000

Einzelpreis: 1,20 € *
ab 10 Expl.: 0,95 €
ab 50 Expl.: 0,85€ *
ab 100 Expl.: nur **0,75 €/Stk. ***

Das sehr preiswerte Liederheft verschafft Textsicherheit, es bietet Hilfen für die musikalische Gestaltung und erläutert lebensnah die Geschichte und Botschaft der einzelnen Lieder: z.B. „Wachet auf“, „Macht hoch die Tür“, „Wir sagen euch an“ ... – insgesamt neun beliebte Lieder für den Advent.

Hirten erst kund gemacht

dkv 2009, 24 Seiten,15x15 cm, farbig illustriert
Best.-Nr. 73805

Einzelpreis: 0,95 € *
ab 10 Expl.: 0,85 €
ab 50 Expl.: 0,75 € *
ab 100 Expl.: nur **0,65 €/Stk.***

Ein Liederheft mit den neun bekanntesten Weihnachtsliedern für die ganze Familie! Ideal für den Einsatz auch im Kindergarten, im Seniorenkreis oder in der Grundschule. Passend für den Adventsbasar, aber auch als kleines Präsent für die vielen Ehrenamtlichen in der Gemeinde.

Frohe Weihnachten

Für die Grundschule

mit Geschichten von Max Bolliger
Arbeitshilfe für die Grundschule

dkv 2003, mit 2 Farbfolien,

Bestellnr. 73411 8,90 € *

Die fünf Advents- und Weihnachtsgeschichten des prämierten Schweizer Kinderbuchautors Max Bolliger erschließt Gisela Beschorner, selbst erfahrene Lehrerin, für Kinder im Grundschulalter. Sie gibt methodische Anregungen und entwickelt eine kleine Unterrichtsreihe für die GS. Dabei verwendet sie auch das Weihnachtsbild „Die Anbetung des Kindes“ von Hugo van der Goes (2 Farbfolien), um die Rolle und Bedeutung der Hirten zu vertiefen.

Ab 25,-€ versandkostenfrei! *dkv-Mitglieder erhalten 10% Rabatt!

Fortsetzung von Seite 1

schätzung. Dies geschieht u.a. durch eine öffentliche Beauftragung - beispielsweise im Gemeindegottesdienst, in der die Teilhabe der Ehrenamtlichen am katechetischen Dienst der Kirche bekräftigt und feierlich besiegelt wird

3 qualifizieren
Die ehrenamtlichen Katechetinnen und Katecheten erfahren für ihren Dienst eine angemessene Qualifizierung. In erster Linie sind dies Angebote, die die Sprachfähigkeit im Glauben fördern, z.B. in Form von Glaubensgesprächskreisen oder geistlicher Begleitung. Dazu gehören auch Weiterbildungsangebote, die den Erwerb oder die Erweiterung der Fähigkeiten im Umgang mit Gruppen, Methoden und Medien zum Ziel haben. Die qualifizierende Begleitung der Ehrenamtlichen wird von den Hauptamtlichen als ihre wichtigste Aufgabe in der Katechese wahrgenommen und mit Priorität behandelt.

4 finanzieren
Geeignete katechetische Materialien werden bereitgestellt. Darüber hinaus ist ein angemessenes Budget zur Erstattung der Auslagen von Ehrenamtlichen selbstverständlich. Soweit Kosten für Fortbildungsmaßnahmen entstehen, werden auch diese übernommen.

5 begrenzen
Besondere Achtsamkeit wird auf die Entdeckung und Auswahl geeigneter Ehrenamtlicher für den katechetischen Dienst gelegt. Angesichts des stark eingeschränkten Zeitbudgets, das Menschen heute für ihr ehrenamtliches Engagement zur Verfügung steht, werden auch zeitlich begrenzte Formen der Mitarbeit in der Katechese als wertvoll wahrgenommen und gefördert. Ehrenamtliche werden durch Hauptamtliche vor unangemessener Inanspruchnahme und Überforderung geschützt.

6 beteiligen
Die Zusammenarbeit in der Katechese findet als Begegnung auf Augenhöhe statt. Ehrenamtliche werden sowohl bei der Auswahl von Materialien und Methoden einbezogen als auch – so weit wie möglich und von ihnen gewünscht – bereits bei der Konzeption von katechetischen Projekten beteiligt.

7 ermutigen
Ohne den Mut und die Freiräume, neue Wege der Katechese auszuprobieren, lässt sich den sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen, die die Teilnehmenden an katechetischen Angeboten heute mitbringen, nicht angemessen begegnen. Katechetische Projekte werden mit den Ehrenamtlichen zusammen ausgewertet und weiterentwickelt. Aus Fehlern wird gelernt, und Frustration wird verhindert. Denn der Wert des Engagements bleibt auch dann erhalten, wenn gewünschte Ziele sich als nicht erreichbar erweisen.

Ehrenamtliche Katechetinnen und Katecheten engagieren sich für die Weitergabe des Glaubens, durchaus auch zur eigenen Freude, weil sie Sinn und Bedeutung in ihrem Engagement erleben, doch in erster Linie handelt es sich bei ihrem ‚freiwilligen‘ Einsatz um einen Dienst zur Ehre Gottes. Als Menschen, die mitten im Alltag ihr Christsein zu leben versuchen, besitzen sie besondere Überzeugungskraft und bringen durch ihr persönliches Engagement in der Katechese ein authentisches Zeugnis gelebten Glaubens ein.

Unser Zwischenruf will bei den in der Katechese ehren- und hauptamtlich Verantwortlichen gehört werden, will die dringend anstehende Auseinandersetzung um die Katechese in Gang setzen und Ehrenamtliche in ihrem unverzichtbaren Dienst unterstützen, damit die positiven Ansätze gelingender Katechese konsequent gestärkt und ausgebaut werden.

14. Oktober 2010
Für den dkv-Vorstand:
Marion Schöber, Vorsitzende

Der Zwischenruf steht auch als Download zur Verfügung: www.katecheten-verein.de ···> Informationen ···> Stellungnahmen ···> Ehrenamtliche ...

Anzeige

Er-mutigungen

Orientiert am Schuljahr, enthält dieses Buch Texte von Heiligen und Zeugen des Glaubens, die im engeren und weiteren Sinn mit der Verkündigung, der Bildung und der Erziehung zu tun hatten. So finden gleichsam „Kollegengespräche“ statt, bei denen das eigene Leben und Tun als Lehrerin/als Lehrer im Lichte der Äußerung des Heiligen und Glaubenszeugen angehört und geprüft werden können.

Er-holungen
Ermutigungen für Lehrerinnen und Lehrer
Hg. v. Günter Putz und Bernd Winkel

176 Seiten mit
12 Bildern von Viviane Bogumil
14 × 22,5 cm, gebunden
€ 14,80 (D) / CHF 25.50 / € 15,30 (A)
ISBN 978-3-429-03265-4

Das Buch erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler.

echter verlag
www.echter-verlag.de

Inhalt

TITELTHEMA
Ehrenamtliche Katechet/innen, Zukunft der Kirche – Zwischenruf des dkv-Vorstandes 1

AUS DEM VORSTAND
Vorstandssitzung in Leitershofen 4

IN EIGENER SACHE
Abschied Uwe Globisch – Spendenaufruf 4

AUS DEN DIÖZESEN
Aachen – Bamberg – Berlin 6
Dresden-Meißen – Essen 7
Fulda – Köln – München – Münster 8
Osnabrück – Würzburg 9

AKTUELL
Rel.-päd. Jahrestagung 2010 „Eschatologie“ 10
Sonderschulfachtagung 2011
Kreativwettbewerb zur Schulpastoral 12
Kurznachrichten 12

INFORMATIONEN
Schülerdichtungen: „Alles hat seine Zeit“ 13
Wechsel im dkv-Referat GK 14
Hör-Bar, machbar 15

IM ÜBERBLICK
Katechetische Blätter „Instruktion“ 16
Termine 16
Büchertisch 17
Neumitglieder und dkv-Jubilare 18

SCHLUSS-STEIN
Den Menschen auf der Spur 20
Impressum – Bestellschein 20

Aus dem Vorstand

12.Vorstandssitzung am 22./23. September 2010 in Leitershofen

Leopold Haerst, Geschäftsführer des dkv

Die im Oktober frei gewordene Stelle im **Referat Gemeindekatechese** des dkv wurde zum 1. November 2010 neu besetzt. Auf die Ausschreibung, u. a. in den Katechetischen Blättern und in Publik Forum, haben sich 25 Kandidatinnen und Kandidaten beworben. Die Entscheidung fiel nach diversen Bewerbungsgesprächen auf Frau Dr. Esther Schulz aus der Diözese Dresden-Meißen (siehe Seite 14). Der bisherige Referent, Uwe Globisch, wurde für seine zweieinhalbjährige Mitarbeit im dkv vom Vorstand herzlich bedankt und mit einem Geschenk verabschiedet (siehe unten).

Dr. Hans Schmid berichtet im Vorstand von der Vorbereitung des nächsten **Religionspädagogischen Forums in Donauwörth** am 22. bis 24. März 2011. Unter dem Motto: „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“ geht es um Entwicklung und Zukunft des Religionsunterrichtes in einer Kirche, die selbst im Lernprozess steht. Die Tagung wird von der Stiftung Cassianeum im Auftrag der Konferenz der Leiter der Schulabteilungen veranstaltet. Eingeladen sind die Mitarbeiter/innen der diözesanen Schulabteilungen. Der dkv ist an der Vorbereitung des Forums beteiligt. Bericht vom diesjährigen Forum siehe unterwegs 2/2010, Seite 11.

Dr. Markus Ladstätter, der die **Arbeitsgemeinschaft für Religionspädagogische Bildung in Österreich** im dkv-Vorstand vertritt, berichtet von einem steigenden Interesse an der Religionslehrerausbildung in Österreich, und das trotz der aktuellen Kirchenkrise (Missbrauchskandale etc.). Die Internationale Religionspädagogische Jahrestagung 2011 in Salzburg und das Berufsschulsymposion 2012 in Graz werden von den Mitgliedern der AG in der Vorbereitung und Durchführung mitgetragen und unterstützt.

Die Redaktion des **„Materialbriefes Jugendliturgie“** (Markus Hartmann von der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge und Uwe Globisch, dkv) empfehlen dem dkv-Vorstand, ab dem Jahr 2012 eine Download-Variante des Materialbriefes anzubieten. Die Printversion kann zunächst noch parallel zur Downloadversion publiziert werden, später sollte dann komplett auf ein Online-Abonnement umgestellt werden, evt. verbunden mit einer eigenen Website des Materialbriefes für Jugendliturgie.

Der dkv gewinnt auf **facebook** immer mehr „Fans“, inzwischen bereits über 60 Kontakte, ein besonders auch bei jüngeren Kolleginnen und Kollegen beliebtes Kommunikationsforum.

Das **Berufsschulsymposion 2012**, vom 8. bis 10. März in Schloss Seggau bei Graz, wird in Kooperation mit der Katholisch Pädagogischen Hochschule Graz durchgeführt. Die Ausschreibung soll im ganzen deutschen Sprachraum, auch im Elsass, in Südtirol und in der Schweiz erfolgen. Inhaltlich geht es um die besonderen Potentiale des Religionsunterrichts an berufsbildenden Schulen, z.B. im Zusammenspiel der verschiedenen „Modi der Welterschließung“ und bei der Entwicklung kultureller und persönlicher Kompetenzen.

Einen Schwerpunkt der Vorstandssitzung bildete das Gespräch mit Dr. Hubertus Schönemann, dem Leiter der seit Januar 2010 neu eingerichteten **„Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral** (KAMP)“ in Erfurt. Bei „missionarischer Pastoral“ gehe es, so Schönemann, um Evangelisierung, um Glaubenskommunikation nach innen (Vertiefung des Glaubens, gegenseitiges Zeugnis, Katechese ...) und um Glaubenskommunikation nach außen (Sprachfähigkeit, Zeugnis des Lebens und Zeugnis des Wortes, Erstverkündigung ...). Die Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz arbeite subsidiär, d.h. sie will und soll beobachten, analysieren, vernetzen und begleiten. Die Zusammenarbeit mit dem dkv ist ausdrücklich erwünscht; zwei Fachtagungen sind bereits in der Planung: „Erwachsenenkatechese und Gemeindeentwicklung“ am 6. Oktober 2011 in Frankfurt a. M. und „Ehrenamtliche Katechetinnen und Katecheten und ihr Beitrag zum Sendungsauftrag der Kirche“ im ersten Halbjahr 2012.

Anlässlich des **dkv-Jubiläums 2012** (Gründung des Vereins vor 125 Jahren) plant der Vorstand, auf dem **Katholikentag 2012** in Mannheim ein großes Forum zur Zukunft von Religionsunterricht und Katechese: „Wie werden Kinder morgen Glauben lernen?“ auszurichten. Bei der Veranstaltung mit Kabarett und Lied, Vortrag und Diskussion soll die christlich-katholische Öffentlichkeit angesprochen werden, also keine vereinsinterne „Geburtstagsparty“.

Auch die **Religionspäd. Jahrestagung 2012** soll anlässlich des dkv-Jubiläums einen besonderen Rahmen erhalten: Kooperationsveranstaltung mit der AKRK (Arbeitsgemeinschaft der Religionspädagogischen Lehrstühle im deutschen Sprachraum); an einem besonderen, spirituellen Ort – Kloster Helfta in Eisleben – mit einem visionären Thema, welches die unterschiedlichen Sprachen der Religionen und des religiösen Lernens – narrative, ästhetische, argumentative, dogmatische, poetische Sprachen ... – aufgreift. Auch die Sprache des Web2.0 soll berücksichtigt werden.

Entsprechend dem Votum des dkv-Vertretertages im Mai und der nachfolgenden Vorstandssitzung im Juni 2010 wurde der „Zwischenruf des dkv-Vorstandes“ überarbeitet und dabei auf das Thema **„Ehrenamtliche Katechetinnen und Katecheten – Zukunft der Kirche“** zugespitzt. Der Zwischenruf soll den zuständigen Leitungsorganen und Fachreferaten in den Diözesen zugeschickt und in unterwegs veröffentlicht werden (siehe Leitartikel Seite 1).

Der Förderkreis des dkv sucht für den bereits ausgeschriebenen **Kreativwettbewerb „Schulpastoral“**, Preisgeld 500 €, bis Sommer 2011 noch einen Sponsor. Geeignete Hinweise (Namen, Kontakte) bitte an Dr. Albrecht, Freising, oder Prof. Wagner, Fulda, Mitglieder des Förderkreises. Der Kreativwettbewerb 2011 fragt unter dem Motto „Wenn die Kirche zur Schule geht ...“ nach neuen Ideen, Projekten und Konzepten schulpastoralen Engagements. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2011. Ausschreibung in unterwegs 3/2010, Seite 11, und ⇝ www.katecheten-verein.de ⇝ Informationen ⇝ Kreativwettbewerb.

Leopold Haerst

In eigener Sache

Spende einmalig? regelmäßig? gezielt?

Franz-Josef Stapelmann, Diözesanvorsitzender in Essen und Mitglied im dkv-Förderkreis, hatte die Idee, den Mitgliedern, Freunden und Förderern des dkv die Möglichkeit einer „Spende per Einzugsermächtigung“ anzubieten. Das kleine Blatt, das dieser unterwegs-Ausgabe beiliegt, haben wir mit ihm gemeinsam erstellt, ein anderes Mitglied hat dankenswerterweise die Druckkosten übernommen. Ein schlichtes Papier, das seinen Wert erst durch Ihren Eintrag gewinnt – einmalig? regelmäßig? gezielt? *Sie* entscheiden, *wir* freuen uns über Ihre Post, Ihr Fax oder auch formlos über Ihren Auftrag per Mail. Schon jetzt herzlichen Dank!

Abschied von Uwe Globisch

Zum Abschied haben wir ihm eine Uhr geschenkt – weil er doch viel zu früh, bereits nach 2 Jahren weitergewandert ist. Aber in diesen 2 Jahren hat *Uwe Globisch* im Referat Gemeindekatechese des dkv viel erreicht: 33 Materialbriefe für Gemeindekatechese und für Jugendliturgie, 6 Kleinschriften mit Gebetsübungen, Erklärungen der Hl. Messe, Advents- und

Weihnachtsliedern und mindestens 5 „große“ katechetische Arbeitshilfen sind unter seiner Regie vom dkv herausgebracht worden. Viele Kontakte zu Fachleuten und Diözesanverantwortlichen für Katechese und Katechumenat hat er intensiviert oder auch neu geknüpft und so ganz erheblich dazu beigetragen, dass der dkv „Neue Wege der Katechese“ (so auch der Titel der neuen dkv-Publikation von Monika Jacobs) entdecken, erörtern und weitersagen konnte. Dass er auch „Tagungen kann“, hat er in seiner letzten Arbeitswoche Ende September in Leitershofen hervorragend bewiesen (siehe Bericht auf S. 10). **Danke**, Uwe, für dein Engagement – und dafür, dass du als dkv-Mitglied weiterhin zu uns zählst.

Unterbrechung

Die dkv-Geschäftsstelle ist vom 22. Dezember bis 6. Januar wegen Inventur und Betriebsurlaub geschlossen. Während dieser Zeit können Sie uns gerne schreiben, faxen, mailen, auf den Anrufbeantworter sprechen; Ihre Bestellungen und Anliegen werden wir ab 7. Januar 2011 gerne bearbeiten.

Weihnachtsgeschenk

Vorher steht die Frage an, was Sie Ihren Lieben schenken wollen. Ein interessantes Sachbuch, einen spannenden Roman oder einen Buchgutschein? Unser Buchdienst liefert innerhalb von vier Arbeitstagen – ab 25 € versandkostenfrei!

Danke!

Danke an all unsere Mitglieder für Ihre Sympathie und Ihr Vertrauen, für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung! Danke für Ihre Treue zum dkv! – Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „Münchner Zentrale“ wünsche ich Ihnen einen krönenden Abschluss des Kirchenjahres und einen Advent voller Hoffnung auf die Menschwerdung.

Herzlich, Ihr Leopold Haerst

dkv-Spendenkonto: 2 143 623,
LIGA-Bank (BLZ 750 903 00)

Anzeige

Mit Kindern die Bibel erleben

Anton Dinzinger / Werner Pangerl
Die schönsten Bibelgeschichten für Kinder
Texte und Materialien für die religionspädagogische Arbeit in Schule, Kindergarten und Gemeinde

Nahezu 50 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament, einfach und kindgerecht nacherzählt. Dazu der Text der Einheitsübersetzung, wissenswerte Informationen zu Bedeutung und biblischem Hintergrund, Lieder und passende Gebete sowie Spiel- und Bastelideen.

184 Seiten, ISBN 978-3-7917-2284-9, € 19,90 (D)

Ebenfalls erhältlich:
Anton Dinzinger / Werner Pangerl
Die schönsten Bibelgeschichten für Kinder
Die Lieder zu den Jesus-Geschichten
Gesamtspielzeit: 65:19 Minuten
ISBN 978-3-7917-2346-4, € 12,90 (UVP)

Verlag Friedrich Pustet
www.verlag-pustet.de

Tipp! Neues aus den Verlagen:

Werner Trutwin

Neues Forum Religion - Hoffnung Arbeitsbuch Eschatologie

Patmos 2010, 144 Seiten,
dkv-Bestellnr. 0406

13,50 €

Die Reihe “Neues Forum Religion “ bietet zu den sechs großen Themenfeldern der Theologie – Gott, Jesus, Mensch, Ethik, Kirche und Eschatologie – das nötige Grundwissen für den katholischen Religionsunterricht der Sekundarstufe II. Kennzeichnend sind:

- solide Einführung mit kompakt gebotenem Basiswissen;
- ausgewogene Balance von Quellenteil und Lehrtext;
- reichhaltige Bebilderung und literarische Zeugnisse;
- Dialog mit den Weltreligionen, insbesondere Judentum;
- themenbezogene Beiträge aus Philosophie und Naturwissenschaft.

Alle sechs Arbeitsbücher können in Grund- und Leistungskursen für katholische Religion verwendet werden. Sie bereiten auf das Abitur vor und sind auch für Erwachsene ein lesefreundlich gestaltetes, reich bebildertes Kompendium des christlichen Glaubens. Der 6. Band zum Thema Hoffnung/Eschatologie schließt die Reihe ab.

Zu bestellen beim dkv-Buchdienst, siehe S. 20

Redaktionsschluss für „unterwegs“ 1/2011

Die nächste **„unterwegs“-Ausgabe 1/2011** erscheint am 15. Februar 2011. Redaktionsschluss ist am 7. Januar 2010. Für die zugesandten Artikel und Fotos ein herzliches Dankeschön. Wenn Sie Ihren Text am Computer schreiben, senden Sie uns bitte die Datei per E-Mail an: info@katecheten-verein.de (als Word-Dokument im Anhang, Bilddateien nicht komprimieren). Vielen Dank!

Die Redaktion

Aus den Diözesen

AACHEN

Tagung zum Advent

Unter dem Motto „Spurensuche“ findet am 12.11. von 15.30 bis 18.00 Uhr in Mönchengladbach im Haus der Region eine Veranstaltung zur Vorbereitung der Adventszeit statt. *Burkhard Schönwälder*, lange Zeit im Bistum Essen engagiert an der Erarbeitung des bundesweit bekannten und verbreiteten Adventskalenders beteiligt, wird Impulse geben, wie die Adventszeit im schulischen Unterricht, im schulischen Leben außerhalb des Unterrichts oder auch in der Gemeindearbeit sinnvoll gestaltet werden kann. Ziel der Veranstaltung ist, Kindern und Jugendlichen Wege zu eröffnen, die Adventszeit intensiv und vertieft zu erfahren.

Christoph Storck, Mönchengladbach

BAMBERG

Studientag am 12. Februar 2011: Wie viel Religion braucht Schule?

Glaube und Religion sind nicht mehr selbstverständlich; nicht mehr in den Familien, nicht mehr in der Gesellschaft, nicht mehr in der Schule. Sie erfordern heute eine bewusste Entscheidung. Vor diesem Hintergrund wird immer häufiger die Frage gestellt, ob es nicht effektiver sei, Schulstunden im Fach Religion zu reduzieren und stattdessen Fächer wie Deutsch, Informatik, Sport oder dergleichen aufzustocken. Hinzu kommt, dass die Aufteilung der Lerngruppen in katholische und evangelische Religionslehre, in Ethik und unter Umständen auch islamischen Religionsunterricht die Schulen vor organisatorische Probleme stellt, die das Fach Religion oftmals zusätzlich belasten.

Wie viel Religion braucht die Schule? Welche Bedeutung haben Glaube und Religion für ein Bildungsverständnis, das sich nicht nur in Begriffen wie Leistung, Effizienz und Erfolg erschöpft? Welche Rolle spielen die grundsätzlichen Fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu, nach dem richtigen und falschen Leben, nach Schuld und Erlösung? Welche Relevanz haben die großen Erzählungen von Gott, Welt und Mensch, von Glück und Leid, von Gefangenschaft und Freiheit, von Leben und Tod?

Der gemeinsame Studientag – von dkv, KEG, KRGB, VKRG und biss (diözesaner Berufsverband der Religionslehr/innen und Gemeindereferent/innen) in Zusammenarbeit mit dem Universitätslehrstuhl für Religionspädagogik und mit der Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht in Bamberg – am 12. Februar 2011, 10.00 bis 17.00 Uhr im Diözesanhaus St. Otto in Bamberg lädt zur Diskussion dieser Fragen ein. Er thematisiert den inneren Zusammenhang von Religion und Bildung und vergewissert sich der Bedeutung, die sowohl dem Religionsunterricht als auch dem kirchlichen Handeln im Gesamt des schulischen Bildungsgeschehens zukommen.

Am Vormittag werden zwei Impulsreferate von *Prof. Dr. Mirjam Schambeck* (Universität Bamberg) und *Prof. Dr. Hans Mendl* (Universität Passau) das Thema entfalten. Nach dem Mittagessen schließen sich Arbeitskreise an. Von ca. 15.00 bis 16.00 soll eine Podiumsdiskussion zum Thema stattfinden. Der Tag endet mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

Die Teilnahmegebühr mit Mittagessen beträgt 10 €. Die Anmeldung geschieht über die einzelnen Verbände und über das Schulreferat der Erzdiözese Bamberg.

Hans Schmid, Herzogenaurach

BERLIN

Zusammen mit der Abteilung Fortbildung im EBO lädt der dkv zu zwei Studientagen ein:

Das Vater Unser – neu entdeckt

Das Vater Unser als Grundgebet der Christen wird im RU oft „auswendig gelernt“ und manchmal auch – am Beginn oder Ende der Religionsstunde – gebetet. Aber wie sehen ganzheitliche Wege der Erschließung und Auseinandersetzung aus? Der Studientag möchte durch kreatives Arbeiten neue Zugänge zum Vater Unser eröffnen. Unter anderem werden Freiarbeitsmaterialien zum Vater Unser und die thematische Umsetzung in Form von Graffitis vorgestellt.

Referent ist *Michael Wolf* vom Institut für Religionspädagogik in Freiburg. Termin: **Freitag, 3. Dezember 2010**, 9 – 16 Uhr, voraussichtlich in Herz Jesu (Charlottenburg), Alt-Lietzow 23, 10587 Berlin. Anmeldung bis 30. 11. unter Tel.: 030/32 684 143 oder per Mail: andreas.hoelscher@erzbistumberlin.de

Hinweis: Am Samstag, 4.12., besteht vormittags die Möglichkeit, das Gestalten von Graffitis zum Vater Unser auch konkret zu erproben.

Kindertheologie als Grundlage religiöser Bildung

Kinder sind in der Regel neugierig, staunen über die Welt und stellen interessante Fragen - aber: haben Grundschulkinder theologische Kompetenz?

Die Teilnehmer/innen sollen sich theoretisch und praktisch mit dem Ansatz der Kindertheologie auseinander setzen und seine Bedeutung für den RU erschließen. Dabei werden die Begründung dieses Ansatzes, geeignete Methoden und Medien für das Theologisieren und die Bedeutung für die eigene Rolle als Lehrer/in wesentliche Inhalte sein.

Referent ist *Dr. Hans-Jürgen Röhrig*, Dozent am Pädagogisch-Theologischen Institut in Bonn. Termin: **Donnerstag, 17. Februar 2011**, 9.00 - 16.30 Uhr, in St. Paulus, Paulussaal (Portal II), Oldenburger Straße 45, 10551 Berlin-Moabit. Anmeldung bis Montag, 7. Feb. 2011 unter Tel.: 030/32 684 143 oder per Mail (s.o.).

Siegmund Pethke, Berlin

Anzeige

Endlich wieder ein Vorlesebuch!

Kinder lieben Geschichten! Deshalb gehören sie auch unbedingt in den Unterricht. Kinder brauchen aktuelle Geschichten, die sie ansprechen, die ihre Lebenswelt widerspiegeln und von dem erzählen, was sie beschäftigt: Familie und Schule, Freundschaft und Außenseiter, Streit und Versöhnung, Angst und Mut, Krankheit und Tod. Nach Themengebieten geordnet enthält dieses Buch über 150 religiöse und nichtreligiöse Geschichten für Kinder im Grundschulalter. Eine kurze Inhaltsangabe zu jeder Geschichte sowie ein umfassendes Stichwortregister erleichtern die Auswahl.
Ideal auch für Vertretungsstunden!

Hanna Bogdahn
Vorlesebuch für die Grundschule
432 S., Hardcover mit Lesebändchen
ISBN 978-3-532-71182-8, € 19,80

www.claudius.de

claudius

DRESDEN-MEISSEN

„Wenn Welt den Anfang nimmt und das Ende kommt“

Der DV Dresden-Meißen lädt herzlich ein zum Studientag am **Buß- und Bettag, 17.11.2010,** 9.30 Uhr bis 14 Uhr, ins Institut für Kath. Theologie der Universität Dresden (Weberplatz 5, Raum 8a). Welche Bilder vom Anfang und Ende der Welt, von Schöpfung und Tod finden wir in Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern? Es ist erstaunlich, wie vielfältig Autorinnen und Autoren die Grundfragen unserer Existenz in ihren Büchern zum Ausdruck bringen!

Natürlich werden die Bücher nicht nur vorgestellt, gefragt wird auch nach den Möglichkeiten ihres Einsatzes in Schule und Gemeindearbeit.

Als Referentin konnten wir *Frau Gabriele Cramer* gewinnen: Referentin für Religionspädagogik an Grundschulen im BGV Münster und Mitglied der Jury des Kath. Kinder- und Jugendbuchpreises. Nach ihrer zielorientierten „Bücherschau“ werden in Workshops weitere unterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet.

Diese Veranstaltung ist für Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten, Gemeindereferenten und -referentinnen und alle an religiöser Kinder- und Jugendliteratur Interessierten geeignet. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme! Bitte machen Sie auch in Ihrem Arbeits- und Bekanntenkreis auf diese Veranstaltung aufmerksam und kommen Sie!

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5 Euro. Für den gemeinsamen Mittagsimbiss bitte einen kulinarischen Beitrag mitbringen, Kaffee und Tee stehen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag bereit.

Mitgliederversammlung

Im Anschluss an den Studientag findet um 14.30 Uhr die jährliche Mitgliederversammlung des DV Dresden-Meißen statt. **Anmeldung** bitte an dkv.dresden@katecheten-verein.de oder Andrea Wenzel, Tel.: 0351/8049474.

Franziska Mellentin, Dresden

„Gott – wer oder was ist das?“

In unserer säkularisierten und wissenschaftsorientierten Gesellschaft wird die Existenz und Wirkmächtigkeit Gottes oft in Frage gestellt, wenn nicht gar bestritten. Einfache Antworten oder die Gegenbehauptung, „es gebe Gott“, können da nicht genügen.

Deshalb lädt der Diözesanverband Dresden-Meißen herzlich zum **Fortbildungswochenende vom 16. bis 19. Juni 2011** in das uns schon vertraute Benediktinerkloster nach Wechselburg (Markt 10) ein!

Inhalte der Tagung sind Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen unter gesellschaftlicher und biographischer Perspektive, Gott und das Böse, Not und Elend der Gottes-Bilder, das Sprechen „über“ Gott und Sprechen „mit“ Gott.

Diese Inhalte werden methodisch vielfältig erarbeitet und vertieft: Erschließung literarischer und biblischer Texte, erfahrungsorientierte Verknüpfung von eigener Biographie und Biographie von Schülerinnen und Schülern mit der Tagungsthematik, Einsatz unterschiedlicher bilddidaktischer Möglichkeiten und kreative Umsetzung z.B. durch Rollenspiel, Bibliodrama, Schreibwerkstatt, Tanz und Musik.

Als Referent konnten wir *Dr. Jan Heiner Schneider* gewinnen. Er arbeitete als Religionslehrer und Schulseelsorger am Gymnasium in Emmerich a. Rhein und lehrte an der Uni-GHS-Duisburg. Jan Heiner Schneider ist langjähriges dkv-Mitglied, war im Vorstand auf Bundes- und Diözesanebene engagiert und ist Mitglied des Beirates „Materialbrief Folien“.

Eingeladen sind Lehrkräfte in den Fächern evangelische und katholische Religion aller Schularten, Gemeindereferenten und -referentinnen und Interessierte am Thema. Die Wochenendveranstaltung ist im **Fortbildungskatalog unter B 02768** zu finden. Damit werden die Kosten bei Anmeldung über den Dienstweg für staatliche Lehrkräfte im sächsischen Schuldienst von Amts wegen übernommen, der Eigenanteil beträgt 10,00 €. Interessenten, die nicht im Schuldienst tätig sind, melden sich bitte an unter markuswiegel@gmx.de. Unter dieser Adresse sind auch weitere Informationen erhältlich.

Markus Wiegel, Bautzen

ESSEN

Kultur ist, wie man’s macht

Beim Tag der Katechese, zu dem das Dezernat Pastoral eingeladen hatte und an dem der DV Essen traditionell immer mit einem großen Büchertisch teilnimmt, drehte sich im Kulturhauptstadtjahr alles um das Thema Kultur. Unter dem Oberthema „Kultur ist, wie man’s macht“ wurde in verschiedenen Workshops ausgelotet, was Kultur und Katechese miteinander verbindet. Ganz unterschiedliche Kulturschaffende, sei es aus dem Bereich Grafik (*Mara Klingenberg*) oder Theater (*Burkhard Lücking*), aus dem Bereich Malerei (*Bernadette Beughold*) oder Jugendkultur (*F. E. Siepmann*), aus dem Bereich Karikatur (*Thomas Plaßmann*) oder Wirtschaft (*Dr. Doris König*) und hier an letzter, aber sicherlich nicht geringster Stelle aus dem Bereich Liturgie (*Bernd Wolharn*), verstanden es, wichtige Impulse aus ihrem Arbeitsfeld für die Katechese zu geben.

Ein Höhepunkt des Tages war am Nachmittag das Kabarett mit *Stefan Herok* (Wiesbaden) zum Thema „Feierliche Letztkommunion und andere katechetische Debakel!“ Amüsant und spritzig, auch in manche schwelenden (Kirchen-) Wunden fassend, aber nie verletzend, begeisterte er sein Publikum und regte zum Nachdenken an.

Für den „Kulturbeutel“ verschenkte der dkv Teebeutel einer bekannten Teefirma mit den Aufschriften „Hol Dir Kraft“, „Muntermacher“, „Freu Dich“ auf der Vorderseite und unserer dkv-Anschrift auf der Rückseite.

Besinnliche Studienreise ins Heilige Land

In der Zeit vom 24.10. bis 2.11. 2011 (Herbstferien in NRW) plant der DV Essen mit Biblische Reisen Stuttgart eine Studienreise ins Heilige Land. Die Sehenswürdigkeiten am Mittelmeer, die biblischen Orte rund um den See Gennesaret, der Berg Tabor, Nazaret und Sepphoris gehören ebenso zum Programm wie die Felsenfeste Massada, Qumran und das Tote Meer.
Ein besonderer Schwerpunkt der Reise wird natürlich Jerusalem sein (fünf Übernachtungen). Biblische Impulse werden uns immer wieder daran erinnern, warum dieses Land „Heiliges Land“ und die Stadt Jerusalem „Heilige Stadt“ genannt werden.

Wünschen Sie genauere Informationen, senden Sie bitte eine E-Mail an: dkv.essen@katecheten-verein.de oder rufen Sie mich an: 02041/ 6 27 51. Anmeldungen ab sofort bei Franz-Josef Stapelmann, Sonnenschein 43a, 46238 Bottrop. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge bei der Anmeldung über die Möglichkeit Ihrer Teilnahme an dieser Studienreise.

Franz-Josef Stapelmann, Bottrop

Bei der Eröffnung der bundesweiten missio-Kampagne 2010 in Essen am 3.10.2010 war natürlich auch der dkv DV Essen vertreten. An unserem Stand informierten sich der Erzbischof Concessao aus Delhi (Indien) und Weihbischof Ludger Schepers über unsere Aktivitäten.
Foto: W. Wölting

FULDA

Vier wichtige Termine:

1. Vorstandswahl: Im Jahr 2011 wird der Diözesanvorstand neu gewählt. Ein erstes Schreiben mit dem Aufruf zur Wahl erhalten die Mitglieder vor Weihnachten. Sie sind herzlich eingeladen, sich im Vorstand zu engagieren, eine interessante und bereichernde Aufgabe.

2. „Die Bibel ins Spiel bringen“: Fortbildung mit *Michael Schönleber*, Theaterpädagoge und Studiendirektor am Gymnasium Josephinum (Hildesheim) zu theaterpädagogischen Formen im Religionsunterricht. 19.-20. November 2010 in Kassel, Beginn Freitagabend, 18 Uhr, Ende Samstag um 17 Uhr. Anmeldung beim Tagungshaus: Haus St. Michael, Ludwig-Mond-Str. 127, 34121 Kassel, Tel. 0561/23 123; Fax: .../285911; Mail: info@haus-st-michael-kassel.de

3. „Inkarnation und Passion“: Vom 1.-3. April 2011 findet zu dem Thema „Krippe und Kreuz - Inkarnation und Passion - An Bildern glauben lernen“ eine Kooperationstagung des dkv mit dem Bildungshaus Bad Soden-Salmünster statt. Referent ist *Dr. Herbert Fendrich*, Bischöflicher Beauftragter für Kunst und Kirche im Bistum Essen. Es besteht die Möglichkeit, die Tagung mit einem Besuch der Passionsspiele in Bad Soden-Salmünster zu verbinden.

4. Tag der Katechese 2011: Der Tag ist auf Donnerstag, den 9. Juni 2011 terminiert.

Anfragen, Vorschläge, Kontakt zu allen Terminen: dkv.fulda@katecheten-verein.de

Marianne Hartung, Baunatal

KÖLN

Spiritualität in Stein

„Gute Kirchenräume sind wie große Oratorien: Man kann sich in eine Dimension des Lebens tragen lassen, in der wir dem Geheimnis Gottes näher sind als in den profanen, säkularen und funktional geordneten Räumen, in denen wir uns sonst bewegen ...“ erläuterte Bischof Wolfgang Huber 2007 in einer Rede anlässlich des Evangelischen Kirchenbautages. Diesem Gedanken fühlt sich auch unsere alljährlich im Advent stattfindende Veranstaltung „Spiritualität in Stein“ verpflichtet, die uns in diesem Jahr – am Samstag, dem 27. November (Samstag vor dem ersten Advent) ab 10:30 Uhr – nach Köln in die wunderbare romanische Kirche St. Groß-Martin führen wird. Dort ist seit letztem Jahr die *Gemeinschaft von Jerusalem* angesiedelt, die die altehrwürdige Kirche durch ihre Spiritualität mit neuem geistlichem Leben erfüllt. Im Anschluss an eine Führung durch die Kirche wird Möglichkeit zum Gespräch mit einer der Schwestern über Leben, Aufgaben und Ziele der neuen geistlichen Gemeinschaft bestehen. Um 12:30 Uhr nehmen wir am Mittagsgebet der Konvente teil. Anschließend besteht wieder die Möglichkeit zur Einkehr in ein Kölner Brauhaus.

„Unsere Kirchenräume sind kein Selbstzweck, sie haben Verweischarakter, sie sind Fenster zum Himmel und Türen zur Barmherzigkeit“ so Wolfgang Huber. Herzlich laden wir Sie ein mit dem Diözesanvorstand durch dieses Himmelsfenster zu schauen und, passend zum Advent, die Türen zur Barmherzigkeit aufzustoßen. Anmeldungen sind noch bis zum 14.11.2010 über Dirk Peters (Telefon 02204-307797 oder per Email unter dp-peters@web.de) möglich. Die Kosten belaufen Sie auf 5,-€ pro Person. Da die Gruppengröße 25 Personen nicht übersteigen sollte, bitten wir um Verständnis, dass die Teilnahme in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen ermöglicht wird.

Dirk Peters, Bergisch Gladbach

MÜNCHEN UND FREISING

„Die Hoffnung weitertragen“

Was bleibt vom Ökumenischen Kirchentag?, das ist die Leitfrage für den dkv-Diözesantag 2010, bei dem es um Auswirkung und mögliche Konsequenzen dieses Großereignisses für Pfarrgemeinde und Religionsunterricht geht. Als Referenten konnten wir *Dr. Andreas Renz*, Fachreferent für Ökumene im Erzbischöflichen Ordinariat München, gewinnen. Er wird über die Impulse, die von diesem Kirchentag ausgegangen sind, sprechen und Perspektiven der Ökumene aufzeigen. *Prof. Dr. Stefan Leimgruber* (Uni München) wird dann am Nachmittag den Horizont noch einmal weiten und zu einem erweiterten Verständnis von Ökumene herausfordern. Reichlich Stoff also für lebhafte Diskussionen in Plenum und Gruppen!

Die Veranstaltung findet am Samstag, den **27. November von 9.00 bis 16.00 Uhr** im Kardinal-Döpfner Haus in Freising (Domberg) statt. Die Kosten für die Tagesteilnahme einschließlich Mittagessen betragen 30 € für dkv-Mitglieder (Nicht-Mitglieder 35 €). Anmeldungen sind auch noch kurzfristig möglich, bitte bis Freitag, 19. November: dkv.muenchen-freising@katecheten-verein.de oder Tel. 089/480 92-1242.

Manfred Waltl, Starnberg

Anbandeln mit Gott - zur Stärkung der Kinder

Mit dieser Kooperationsveranstaltung am **4. bis 5. Februar 2011** im Kardinal-Döpfner-Haus Freising wollen die Fachstellen des Erzbischöfl. Ordinariates für Sakramentenpastoral, Ehe-Familie-Alleinerziehende und Religionspädagogik im Elementarbereich für das Thema Bindung in einer Gesellschaft, die die Individualität betont, sensibilisieren. Dabei stärkt religiöse Erziehung – das „Anbandeln mit Gott“ (Thema der Tagung) – die Autonomie, weil sie sich auf das Eingebundensein mit Gott bezieht.

Thematisiert werden in Referaten und Workshops u. a. der Beitrag der religiösen Erziehung zu einer wertgebundenen Lebenshaltung und der Zusammenhang von Religiosität und Resilienz. Im Blick sind dabei nicht nur Kleinkinder in Familie und Kindergarten, sondern auch Grundschulkinder bis zur 4. oder 5. Klasse. Dazu gehört dann auch die oftmals existentiell empfundene Anfrage: Liebt mich Gott auch, wenn ich nicht ins Gymnasium gehe?

Eingeladen sind Ehren- und Hauptamtliche aus Familienpastoral und -bildung, aus Kindergarten, Schule und Gemeinde und interessierte Eltern.

Tagungsbeitrag 65,00 € (mit Vollpension) und 5,- -€ für Unterlagen. Weitere Infos beim Fachbereich Sakramentenpastoral (Erich Schenkel) Rochusstrasse 5, 80333 München, Tel 089/2137 1456 Mail: sakramentenpastoral @eomuc.de.

Erich Schenkel, München

MÜNSTER

Mitteilungen aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich, abgesehen von den beiden unten näher beschriebenen Veranstaltungen, seit den Sommerferien zweimal getroffen. Am 31. August war der Osnabrücker Diözesanvorstand des dkv bei uns zu Gast. Dabei wurde auch über mögliche gemeinsame Projekte gesprochen. Eine Zusammenarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit und eine gemeinsame Tagung in Stapelfeld im September 2011 stehen nun in Planung.

Ein Termin für die Frühjahrsfortbildung zu Kinder- und Jugendbüchern steht noch nicht fest, da die Referentin *Dr. Gabriele Cramer* zurzeit erkrankt ist.

Die Wahlen für den dkv-Vorstand stehen im nächsten Jahr an. Der Vorstand plant, die Briefwahl vor den Sommerferien durchzuführen. Auch wenn schon einige Bereitschaft zu einer Kandidatur signalisiert haben, sind weitere Vorschläge willkommen.

Der Vorstand trauert um sein ehemaliges Mitglied *Dr. Thomas Meurer.* Sein Ideenreichtum und seine denkerische Tiefe haben uns sehr beeindruckt. Siehe dazu die Kurznachricht auf Seite 12.

Erinnern lernen

Unter dem Motto »Sich erinnern lernen« trafen sich etwa 30 Teilnehmer/innen zur Jahrestagung 2010 des DV Münster in der Akademie Franz Hitze Haus. Vorgestellt und diskutiert wurde der »Wert kirchengeschichtlichen Lernens in Religionsunterricht und Gemeinde«, ein nach wie vor randständiges Thema in der Religionsdidaktik. Am Vormittag hat *Dr. Norbert Köster*, wissenschaftlicher Assistent und Kirchenhistoriker an der Münsteraner Fakultät und selbst Vorstandsmitglied, in die Thematik eingeführt. Mit eindrucksvollen Bildern vom umgestalteten Chorraum der Benediktinerabtei Gerleve hat er verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Kirchengeschichte aus ihrem didaktischen Randdasein zu holen und als Teil religiösen Lernens bzw. als Beitrag zur Lebensorientierung heutiger Kinder, Jugendlicher und auch Erwachsener zu begreifen. Denn: »Wenn Erinnerungen zu Erfahrung werden, schenken sie Orientierung.« Typische Erinnerungsorte des Christentums sind Traditionen, Kirchengebäude, aber auch der überlieferte Reliquienkult oder Heiligenlegenden. Eine zeitgemäße Kirchengeschichtsdidaktik muss laut Köster neue erfahrungsorientierte Zugänge zu diesen Erinnerungsorten schaffen bzw. neue Fragehorizonte eröffnen, damit Geschichte zu Gegenwart werden und lebensorientierend wirken kann. Die anschließend in Kleingruppen und Plenum diskutierten Thesen haben bewiesen, wie groß der oft unterschätzte »Wert kirchengeschichtlichen Lernens« doch nach wie vor ist; sie haben aber auch Fragen aufgeworfen, etwa hinsichtlich eines oftmals nicht ausreichend vorhandenen historischen Basiswissens bei den Lehrenden oder bezüglich der Frage nach der nur marginalen Verortung kirchengeschichtlicher Inhalte und Kompetenzen in den Lehrplänen und Kerncurricula.

Am Nachmittag wurden zwei Arbeitskreise angeboten.

1. Ein Firmprojekt auf den Spuren des Heiligen Martin: Die Pfarrgemeinde St. Martinus und Ludgerus, Sendenhorst, bietet als eine Möglichkeit, sich auf die Firmung vorzubereiten, eine 10-tägige Reise zu den Wirkungsstätten des heiligen Martin an. Auf der Fahrt werden Fragen, die Martin bewegt haben, an den entsprechenden Erinnerungsorten thematisiert und mit den Fragen der Jugendlichen von heute in Verbindung gebracht. Es wurde sehr deutlich, dass heutige Lebensfragen einen Widerhall in der Geschichte finden und uns von dort Impulse für Antworten entgegen klingen.

2. Auf den Spuren von Simone Weil: Die Münsteraner Pfarrerin *Dr. Erika Schweizer* führte lebendig in das Leben von Simone Weil ein und stellte zentrale Texte vor, über die sich ein intensives Gespräch ergab. Wenn Simone Weil auch im Rahmen der Schule wohl nur in der Oberstufe des Gymnasiums behandelt werden kann, ist sie doch eine Gestalt, mit der sich eine Auseinadersetzung in jedem Fall lohnt.

Der dkv lädt ein

Der Vorstand hatte schon länger die Idee verfolgt, in einem kleineren Kreis von Mitgliedern und Nichtmitgliedern bei einem Abendimbiss und einem Glas Wein die Anliegen und Arbeitsweise des dkv zu erörtern. 17 in RU und Katechese engagierte Christen ließen diese Idee am 20. September konkret werden. Nach der Vorstellungsrunde und einem Einblick in die Arbeit des dkv auf Diözesan- und Bundesebene entwickelte sich ein sehr anregendes Gespräch, das weit über den geplanten Zeitrahmen hinaus ging. Verschiedene Aspekte spielten in dem Gespräch eine Rolle.

Zum einen ging es um den Zugang des dkv zu den Studierenden und Ehrenamtlichen in den Gemeinden. Hier gab es verschiedene Anregungen, den Verband und die in ihm liegenden Chancen bekannt zu machen. – Zum zweiten wurde die schwierige Vernetzung von Religionslehrer/innen mit den Kirchengemeinden, in denen die Schulen liegen, intensiv diskutiert. Fusionierte Großgemeinden, die sich nicht mehr um alle Schulen kümmern können, auf der einen, und Lehrerinnen und Lehrer, die immer stärker belastet und immer häufiger nicht am Ort der Schule wohnen, auf der anderen Seite kennzeichnen die Herausforderung. Dabei böte gerade der Ganztagsbereich für Gemeinden neue Chancen für das Engagement in der Schule. Der dkv könnte hier eine besondere Brückenfunktion übernehmen. – Schließlich wurde auch kontrovers darüber gesprochen, ob eher Erwachsene oder Kinder und Jugendliche im Fokus der Katechese stehen müssten. Wäre es nicht dringend, die Arbeit mit Eltern, aber auch Lehrer/innen und Katechet/innen zu verstärken? Ist nicht gerade auch hier ein *Glauben bilden* (vgl. dkv-Leitbild 2007) notwendig? Im Blick auf die Ehrenamtlichen in den Gemeinden wäre zu fragen, ob viele Materialien für sie nicht zu anspruchsvoll sind. – Darüber hinaus kamen konkrete Überlegungen zu Tagungen, zur Schulpastoral u.a. zur Sprache. Der Vorstand dankte seinen Gästen für die vielen Impulse, die die weitere Arbeit prägen werden. Die von einigen Kolleg/innen konkret in Aussicht gestellte Mitarbeit im dkv ermutigt dabei besonders.

Norbert Köster und Jan Woppowa, Münster

OSNABRÜCK

Dr. Verburg neuer Vertreter der Schulabteilung im Diözesanvorstand

Zur ersten Sitzung nach den Sommerferien trafen sich die Mitglieder des Diözesanvorstandes in den Räumlichkeiten der St. Franziskus-Gemeinde Osnabrück. Die Vorsitzende, *Andrea Tüllinghoff*, seit vielen Jahren in verschiedenen Gremien der Gemeinde tätig, stellte zu Beginn „ihre“ Kirche vor und gab eine kurze Einführung in die Gedanken und Grundüberlegungen des Architekten Rudolf Schwarz, der die Franziskuskirche noch vor dem 2. Vatikanum geplant hatte. Seit der Einweihung im Jahr 1965 versammelt sich diese Gemeinde um den Altar, somit viele Jahre früher als in den meisten anderen Kirchen, die erst ab Ende der 60-Jahre entsprechend den Konzilsbeschlüssen umgestaltet wurden. Markantes Merkmal sind auch die drei hoch aufragenden „Lichthäuser“, die den Blick der Besucher und Gottesdienstteilnehmer auf den Altar, den Taufbrunnen sowie den Marienaltar lenken.

Im zweiten Teil verabschiedete die Vorsitzende den bisherigen Vertreter der Abteilung Schulen und Hochschulen im Vorstand des Diözesanverbandes, *Dr. Christian Schulte,* mit einem kleinen Geschenk und dankte ihm für die fruchtbare und immer unterstützende Zusammenarbeit. *Dr. Winfried Verburg*, Leiter der Abteilung, wird aufgrund einer Umstrukturierung der Aufgabenbereiche in Zukunft selbst an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

Vorstandssitzung des DV-Osnabrück am 7. August; v.l.n.r.: Dr. Christian Schulte, Andrea Tüllinghoff, Renate Rickelmann-Osterfeld, Dr. Winfried Verburg – Foto: B. Mecklenfeld

Am 31. August trafen sich die Vorstandsmitglieder aus Münster und Osnabrück zu einem gemeinsamen Treffen in der westfälischen Bischofsstadt. Neben einem Austausch über die Fragen „Was bewegt uns gerade? – Was machen wir gerade? ging es vor allem um die Wahrnehmung des dkv in der Öffentlichkeit. Die Herausgabe eines gemeinsamen Flyers mit Kurzinformationen zum Selbstverständnis des dkv in Verbindung mit einer eigenen Bistumsseite für die Anschriften der Vorstandsmitglieder wird als geeignetes Medium für die Außendarstellung und zur Werbung neuer Mitglieder bewertet. Als gute Möglichkeit herauszufinden, was religionspädagogisch „in der Luft“ liegt, wird das Vorhaben des dkv-Münster gesehen, Fachleute zu einem Begegnungs- und Gesprächsabend einzuladen. Weiterhin verständigten sich die Teilnehmer darauf, im September 2011 in der Kath. Akademie Stapelfeld einen gemeinsamen Studientag für die Mitglieder aus der Diözese Osnabrück und dem Offizialatsbezirk Oldenburg (niedersächsischer Teil des Bistums Münster) zu planen. Schon in Kürze werden sich dazu die Osnabrücker Vorstandsmitglieder mit *Dr. Jan Woppowa* aus dem Münsterschen Offizialat Vechta zusammensetzen. Ein weiteres Treffen beider Diözesanvorstände ist für Anfang 2011 geplant.

Bernhard Mecklenfeld, Bersenbrück

WÜRZBURG

Der geplante religionspädagogische Studientag am 23. Oktober mit *Prof. Meurer* zum Thema „Apokalypse“ musste wegen des viel zu frühen und unerwarteten Todes des Referenten leider abgesagt werden. Siehe die Kurznachricht auf Seite 12.

Vorstandswahl

Nach fünf Jahren steht im Diözesanverband Würzburg wieder die Wahl des Diözesanvorstandes (5 Mitglieder) an. Der vom amtierenden Vorstand berufene Wahlausschuss, Andrea Kober-Weikmann, Pfr. Ernst Bach und Klaus Becker, nehmen ab sofort Kandidatenvorschläge entgegen und sorgen für die Durchführung der Briefwahl. Möglichst noch im Dezember sollen die Wahlbriefe versandt werden, damit das Wahlergebnis Ende Februar 2011 bekannt gegeben und der neue Vorstand vorgestellt werden kann.

Klaus Becker, Würzburg

Aktuell

Michael Ebertz nach seinem Vortrag im Gespräch mit Dominik Blum. Foto: L. Haerst

„Das kann´s doch nicht gewesen sein!?“

Religionspädagogische Jahrestagung 2010 in Augsburg-Leitershofen

Ottmar Fuchs, Pastoraltheologe in Tübingen. Foto: T. Schneider

„Eschatologie“ hat Konjunktur. Zumindest liegen die Fragen nach den „Letzten Dingen“, den Räumen, Zeiten und Zuständen des sogenannten Jenseits’ in der Luft. Sie bedrängen unsere Adressaten und uns selber. Einerseits das elementare Lebensgefühl: Ist das schon alles? Das kann´s doch nicht gewesen sein! Andererseits die kühle Prüfung der geläufigen Vorstellungen vom Jenseits unter den Bedingungen der Endlichkeit. Beim eschatologischen „Wissen“ handelt es sich nämlich um „Vorstellungen“, um Wünsche und Hoffnungen, ausgedrückt in Bildern, denen man anmerkt, dass sie von radikal endlichen Wesen stammen, und die deshalb, naiv gebraucht, eher zum Witzemachen taugen als dazu, Hoffnungen glaubwürdig zu beflügeln.

Der eschatologische Wind hat sich offenbar gedreht: Von der Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit, von den kosmischen Ausmaßen der Heilserwartung, vom Reich Gottes als futurische und präsentische Größe ist kaum etwas zu vernehmen. Nicht das Kommen Christi zu uns, sondern unser Kommen zu ihm im Tod des Einzelnen bewegt die gläubigen Gemüter ebenso wie die der Skeptiker.

Grund genug für den dkv, auf seiner Jahrestagung 2010 (23.-26. September) mit ca. 90 Teilnehmer/innen nach den religionspädagogischen Herausforderungen zu fragen.

Verlauf der Tagung

- **Am Donnerstagabend** gab es zum Einstieg einen komödiantischen Film, der die öffentlichen Klischees von Tod und Jenseits bayerisch-drastisch, aber auch hintergründig vor Augen führt: „Die Geschichte vom Brandner Kaspar“. Als DVD im Handel erhältlich, z.B. bei Weltbild: 10 €.
- **Am Freitag** wurden gleichsam zwei Sprengladungen gezündet. Vormittags lieferte *Michael Ebertz*, Pastoralsoziologe in Freiburg, einen mitreißenden Wirbel von statistischen Befunden, wissenssoziologischen Beobachtungen, zugespitzten Deutungen und pastoral-katechetischen Fragen, die sich daraus ergeben: „Lust auf ewiges Leben?“ nach dem Wandel des Jenseits in Theologie und Verkündigung.

  Nachmittags kam *Ottmar Fuchs*, Pastoraltheologe in Tübingen, zum Zuge: „Was eschatologische Perspektiven praktisch bedeuten“ am Beispiel des Jüngsten Gerichtes. Nachdenklich umkreiste er sein Thema vor unseren Augen und Ohren, wagte es, sich persönlich einzubringen und scheute nicht zurück vor den möglichen Konsequenzen für die Verkündigung.
  Der offizielle Tag endet mit dem Ein-Mann-Theaterabend: „Gottes geliebte Narren“ von *Markus Grimm* (siehe Extra-Kasten).
- **Am Samstag** hatten die Teilnehmer/innen Gelegenheit, für jeweils drei Stunden an zwei von insgesamt sieben angebotenen Arbeitskreisen teilzunehmen, die Realitätskontakte ermöglichen: Das „Letzte“ in Film, Kunst, Literatur, Lied bzw. das Sprechen darüber mit Kindern, mit Patienten im Hospiz und mit den Hinterbliebenen des Amoklaufes von Winnenden. Eine detaillierte Übersicht mit den Namen der Arbeitskreisleiter/innen findet sich auf der Internetseite des dkv: ⇝ www.katechetenverein.de ⇝ Tagungen.
  Nach dem frühen Abendessen offerierten uns Abiturientinnen des Augsburger Mädchengymnasiums „Maria Stern“ einen musischen „Nachtisch“: kammermusikalische Leckerbissen mit solistischen Gesangs- und Tanzeinlagen; ein Genuss für Hören und Sehen.
  Weihbischof Ulrich Boom, Würzburg, stieß am Spätnachmittag zu uns, fädelt sich in das Tagungsgeschehen ein und feiert als Übergang zum Sonntag mit uns die Eucharistie.
- **Am Sonntagvormittag** präsentierte *Monika Jakobs*, Religionspädagogin in Luzern, „Didaktische Zugänge zum Jenseits?“, jüngste Überlegungen zu letzten Fragen. Das führte zu einer lebendigen und lebhaften Diskussion. Es bleibt eben im Diesseits noch allerlei zu klären vom und vorm Jenseits.

Zum Trost für diejenigen, die nicht dabei sein konnten: Referate und sonstige „Ergebnisse“ werden - schlank formatiert - im Märzheft der Katechetischen Blätter nachzulesen sein.

Schlaglichter

Das „eschatologische Büro“ ist im vorigen Jahrhundert neu eröffnet worden. Theologen unserer Vätergeneration wie Yves Congar, Hans Urs von Balthasar und Karl Rahner haben eine eschatologische „Sattelzeit“ angebahnt. Zeitgenossen wie Gisbert Greshake, Medard Kehl oder Franz-Josef Nocke bauen das aus. Was die Tagung an aktuellen Mustern erbrachte, ist auf dem systematisch-theologischen Gewebe solcher Vordenker entstanden. Das klang immer wieder an und darf nicht unterschlagen werden, ebenso wie die Verengungen, Verriegelungen und Verrenkungen früherer Zeiten in Bezug auf das Endheil nicht verschwiegen werden sollen. Befreiung statt Ängstigung!

Feuer und Flamme für Gott?

Um die alten, Angst machenden Vorstellungen von Gericht, Hölle, Fegefeuer besser einordnen zu können, stellte Michael Ebertz deren gesellschaftlich-epochale Voraussetzungen heraus. Erst in der Neuzeit, mit dem Gewaltmonopol des Staates, wird Gewaltanwendung zunehmend verpönt. Foltern, gewaltsames Quälen anderer, galten in alten Zeiten als gesellschaftlich erlaubte und gemeinsam genossene Freude (Norbert Elias). Das Kolosseum in Rom ist die Stein gewordene Erinnerung daran! Erst neuerdings kommt der zivilisatorische Fortschritt ganz zum Zuge, wenn die körperliche Unantastbarkeit auch des Straffälligen geachtet und das Gegenteil geächtet wird. Damit sind alle Ausmalungen von Jenseitsstrafen tabu; sie sind Gottes unwürdig und für uns nicht mehr plausibel. Darauf zu verzichten dient der „Entpönisierung“ Gottes, seiner „Zivilisierung“ sozusagen. Das „Feuer“ des Fegefeuers wird zum Schmerzsymbol dafür, dass jemand in „Feuer und Flamme“ für Gott verwandelt wird.

Gerechtigkeit oder Barmherzigkeit?

Zudem steht das Verhältnis von Gottes endzeitlicher Gerechtigkeit zu seiner christusförmigen Barmherzigkeit zur Debatte. Es kann ja nicht darum gehen, Barmherzigkeit *statt* Gerechtigkeit zu predigen, um ja keine Angst aufkommen zu lassen. Gott wird jedem gerecht, das ist meine Zuversicht, auch wenn mir das schmerzlich sein dürfte; darüber hinaus darf ich mich aber auch seiner Barmherzigkeit anvertrauen. Wenn Gott den Opfern der Geschichte gerecht werden will, kann er sie nicht durch voraussetzungslose Barmherzigkeit gegenüber den Tätern erneut Opfer sein lassen. Was der später als häretisch verurteilte Theologe Origenes im 3. Jh. vorgedacht hat („Apokatástasis“), ist heute als letzte „Hoffnung für alle“ zu denken; jedenfalls sind für uns Glaubensgrenzen nicht ohne weiteres Heilsgrenzen.

Als durchgängiges Schlüsselmotiv, auch für die „Allerlösung“, erweist sich „Hoffnung“, das „kleine Senfkorn“ Hoffnung - gerade in seiner bescheidenen Eigenart gegenüber purem Wissen; das „kleine Mädchen Hoffnung“ zwischen seinen großen Schwestern Glaube und Liebe (Charles Péguy).

Wenn sich unsere eschatologischen Vorstellungen als derart interpretierbar und veränderbar erweisen – wer oder was bürgt für die neuen Interpretationen? Dass diese Vorstellungen entrümpelt, entzeitlicht und enträumlicht werden müssen, ist nicht zu bezweifeln. Brauchen wir neue Jenseitsbilder, Bilder jenseits von Zeit und Raum? Ohne „Bilder“ wäre die Hoffnung blutleer und würde vertrocknen. Der Synodenbeschluss „Unsere Hoffnung“ (I,6) hat solche Metaphern vor Augen gestellt („vom großen Frieden der Menschen und der Natur im Angesichte Gottes, von der einen Mahlgemeinschaft der Liebe, von der Heimat und vom Vater, vom Reich der Freiheit, der Versöhnung und der Gerechtigkeit, von den abgewischten Tränen und vom Lachen der Kinder Gottes“) und hat behauptet, alle diese Bilder seien genau und unersetzbar. „Wir können sie nicht einfach ´übersetzen´, wir können sie eigentlich nur schützen, ihnen treu bleiben und ihrer Auflösung in die geheimnisleere Sprache unserer Begriffe und Argumentationen widerstehen ...“(I,6).

Reges Interesse an den Büchertischen beim Tagungsbüro. Im Hintergrund Uwe Globisch (li.) und Klaus Becker, die zusammen mit Rudolf Englert die Tagung geleitet haben. Foto: Haerst

Gott „schuldet“ uns die Auferstehung

Mich hat am nachhaltigsten bewegt, was *Ottmar Fuchs* vom letzten „Gericht gegen Gott“ sagte: Was die Klagepsalmen formulieren als Fragen an Gott, den Schöpfer einer leiderfüllten Welt, das spitzt sich zu in der Frage des gekreuzigten Christus an seinen Vater: Warum dieses Leid? Gott „schuldet“ uns die Auferstehung, damit wir persönlich ihm die Warum-Frage stellen können. Die Glaubwürdigkeit Gottes steht und fällt mit der Menschwerdung und dem Kreuzestod seines Sohnes. Wenn Jesus eins ist mit Gott, dann hat Gott selbst in Jesus das Leid geschmeckt, dann ist er nicht nur Anwalt der Leidenden, sondern selbst ein zuinnerst Mitbetroffener, dann ist Jesu Tod auch stellvertretende Sühne für das Schöpfungsleiden.
Das Hoffnungsbild schlechthin ist Christus als Weltenrichter, der seine Wundmale vorzeigt.

Günter Lange, Duisburg

Prof. Dr. Günter Lange war Ordinarius am Lehrstuhl für Kath. Religionspädagogik an der Ruhruniversität Bochum, Schriftleiter der Katechetischen Blätter und Mitglied im dkv-Vorstand.

In einem Ein-Mann-Theater stellte *Markus Grimm*, promovierter Theologe und freischaffender Künstler aus Würzburg (http://dergrimm.de), vier Personen in wechselnden Szenen vor, deren Wege, wie zunehmend deutlich wird, verflochten sind und die auf je eigene Weise im Schatten des Todes stehen: der unheilbar krebskranke Pfarrer, der eine Abschiedspredigt für seine Gemeinde vorbereitetet, sodann sein zunehmend seniler Vater, der seinen Sohn nicht mehr erkennt, ferner der Verursacher eines tödlichen Verkehrsunfalls, der in Gefängnishaft in seinem zerstörten Leben nach einem Ausweg sucht, in der Schlussszene dessen Opfer, der Bruder des Priesters, der als Kind das Augenlicht verloren hat und in seiner Blindheit Gottes Gegenwart wahrzunehmen glaubt. Szenen, Monologe, Gesten, die berühren, Eindrücke, die in der Erinnerung weiterwirken. Ein starker Beitrag zur Tagung. (Michael Raske, Frankfurt a.M.)

Erwartung des Kommenden – Vorstellungen vom Ewigen leben

Der Theologe Karl Rahner (1904-1984) sagt in seinem letzten großen Vortrag – bei der Feier seines 80. Geburtstags wenige Wochen vor seinem Tod:

„Ich will nur noch von einer Erfahrung etwas zu sagen versuchen, (...) von der Erfahrung der Erwartung des Kommenden. Wenn wir als Christen das Ewige Leben bekennen, das uns zuteil werden soll, ist diese Erwartung des Kommenden zunächst ja keine besonders seltsame Sache. Gewöhnlich spricht man ja mit einem gewissen salbungsvollen Pathos über die Hoffnung des Ewigen Lebens, und fern sei mir, so etwas zu tadeln, wenn es ehrlich gemeint ist. Aber mich selbst überkommt es seltsam, wenn ich so reden höre. Mir will scheinen, dass die Vorstellungsschemen, mit denen man sich das Ewige Leben zu verdeutlichen sucht, meist wenig zur radikalen Zäsur passen, die doch mit dem Tod gegeben ist. Man denkt sich das Ewige Leben, das man schon seltsam als ‚jenseitig’ und ‚nach’ dem Tod weitergehend bezeichnet, zu sehr ausstaffiert mit Wirklichkeiten, die uns hier vertraut sind, (...) als Freude und Friede, als Gastmahl und Jubel und all das und ähnliches als nie aufhörend und weitergehend. Ich fürchte, die radikale Unbegreiflichkeit dessen, was mit Ewigem Leben wirklich gemeint ist, wird verharmlost, und was wir unmittelbare Gottesschau in diesem ewigen Leben nennen, wird herabgestuft zu einer erfreulichen Beschäftigung neben anderen, die dieses Leben erfüllen; die unsagbare Ungeheuerlichkeit, dass die absolute Gottheit selber nackt und bloß in unsere enge Kreatürlichkeit hineinstürzt, wird nicht echt wahrgenommen. Ich gestehe, dass es mir eine quälende, nicht bewältigte Aufgabe des Theologen von heute zu sein scheint, ein besseres Vorstellungsmodell für dieses Ewige Leben zu entdecken, das diese genannten Verharmlosungen von vornherein ausschließt. Aber wie? Aber wie? - Wenn die Engel des Todes all den nichtigen Müll, den wir unsere Geschichte »

Fortsetzung von Seite 11

nennen, aus den Räumen unseres Geistes hinausgeschafft haben (obwohl natürlich die wahre Essenz der getanen Freiheit bleiben wird), wenn alle Sterne unserer Ideale, mit denen wir selber aus eigener Anmaßung den Himmel unserer Existenz drapiert haben, verglüht und erloschen sind, wenn der Tod eine ungeheuerlich schweigende Leere errichtet hat, und wir diese glaubend und hoffend als unser wahres Wesen schweigend angenommen haben, wenn dann unser bisheriges, noch so langes Leben nur als eine einzige kurze Explosion unserer Freiheit erscheint, die uns wie in Zeitlupe gedehnt vorkam, eine Explosion, in der sich Frage in Antwort, Möglichkeit in Wirklichkeit, Zeit in Ewigkeit, angebotene in getane Freiheit umsetzte, und wenn sich dann in einem ungeheuren Schrecken eines unsagbaren Jubels zeigt, dass diese ungeheure schweigende Leere, die wir als Tod empfinden, in Wahrheit erfüllt ist von dem Urgeheimnis, das wir Gott nennen, von seinem reinen Licht und seiner alles nehmenden und alles schenkenden Liebe, und wenn uns dann auch noch aus diesem weiselosen Geheimnis doch das Antlitz Jesu, des Gebenedeiten, erscheint und anblickt, und diese Konkretheit die göttliche Überbietung all unserer wahren Annahme der Unbegreiflichkeit des weiselosen Gottes ist, dann, dann - so ungefähr möchte ich nicht eigentlich beschreiben, was kommt, aber doch stammelnd andeuten, wie einer vorläufig das Kommende erwarten kann, indem er den Untergang des Todes selbst schon als Aufgang dessen erfährt, was kommt. 80 Jahre sind eine lange Zeit. Für jeden aber ist die Lebenszeit, die ihm zugemessen ist, der kurze Augenblick, in dem wird, was sein soll."

Aus: „Erfahrungen eines katholischen Theologen" (Freiburger Akademieveranstaltung 1984), in: K. Lehmann (Hrsg.), Vor dem Geheimnis Gottes den Menschen verstehen, München 1984, S. 118f.

Sonderschulfachtagung 2011

schon heute möchten wir die nächste Sonderschulfachtagung ankündigen, damit sich die Interessierten (Lehrkräfte, Aus- und Fortbildner ...) den Termin vormerken und freihalten können:

28. Februar bis 2. März 2011 in Fulda, Bonifatius-Haus
Thema:
Resilienz [1] und Selbststärkung im Religionsunterricht der Förderschule. Was Lehrende und Lernende stärkt.

Referate und Diskussionsrunden bilden Montagnachmittag und Mittwochvormittag den Schwerpunkt, verschiedene Workshops werden dienstags ganztägig angeboten. Bereits zugesagt hat *Prof. Dr. Günther Opp* von der Universität Halle-Wittenberg. Er wird über das Konzept der „positiven Peerkultur" [2] referieren und in einem Workshop die Umsetzung in der Schulpraxis vorstellen.

Die Sonderschulfachtagung wird in Kooperation mit der Schulabteilung der Diözese Fulda veranstaltet. Die detaillierte Ausschreibung wird voraussichtlich im Dezember versandt und auf unserer Homepage ⇝ www.katecheten-verein.de ⇝ Tagungen) veröffentlicht. Mailen oder schreiben Sie uns, wenn wir Ihnen die Einladung zuschicken sollen.

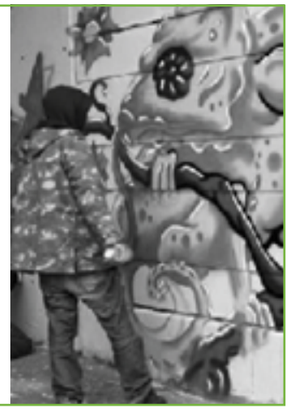
Roland Weiß, dkv-Referent für Sonderpädagogik

1) Unter Resilienz versteht man die Fähigkeit von Individuen oder Systemen (z.B. Familie), erfolgreich mit belastenden Situationen (z.B. Misserfolg, Unglück, Not, traumatische Erfahrung, Risikosituation ...) umzugehen.

2) Das Konzept der »Positive Peer Culture« nutzt die positiven Effekte von Gruppenprozessen und ermutigt Kinder und Jugendliche zu einem konstruktiven Umgang mit ihren Problemen.

„Wenn die Kirche zur Schule geht..."

Einladung zum Kreativwettbewerb des dkv



Schulpastoral leistet einen wichtigen Beitrag zu einer menschenfreundlichen Schule; sie bietet Unterstützung, Begleitung, Orientierung allen Menschen an, die mit der Schule zu tun haben. Der dkv hat deshalb zu einem Kreativwettbewerb eingeladen (vgl. unterwegs 3/2010, S. 11) für innovative, praxiserprobte und nachahmenswerte Beispiele schulpastoralen Handelns. Der Preis ist mit 500,- € dotiert. **Einsendeschluss** ist der 31. Januar 2011. Weitere Infos unter:
⇝ kreativwettbewerb2011@katecheten-verein.de

Alles hat seine Zeit ...

Schülerdichtung – nach Kohelet:

Im Religionsunterricht (Klassenstufen 7 und 8) haben wir auch Texte aus dem Buch Kohelet gelesen. Als Grundlage haben wir die Übersetzungen aus der *Neuen Jugendbibel* des dkv genutzt. Dann haben wir über Koh 3,1-8 gesprochen und jede Schülerin/jeder Schüler hat für sich – mit oder ohne Musik – überlegt, welche Gegensätze sich in unserer Welt heute für uns auftun. Einige dieser Gedanken habe ich notiert und lediglich orthografisch etwas „bereinigt". Danke noch einmal allen, die daran mitgearbeitet haben! *Heike Felsner, Magdeburg*

Alles hat seine Zeit:

Eine Zeit zum Traurigsein,
eine Zeit zum Lustigsein.
Eine Zeit im Krieg und
eine Zeit im Frieden.
Eine Zeit zum Leben und
eine Zeit zum Sterben.
Julius Zehe

Eine Zeit zum Schreiben und
eine Zeit zum Abwischen.
Eine Zeit zum Schlafen und
eine Zeit zum Wachsein.
Eine Zeit zum Einpacken und
eine Zeit zum Auspacken.
Eine Zeit zum Arbeiten und
eine Zeit zum Ausruhen.
Jonas Brehm

Eine Zeit zum Wachsen und
eine Zeit zum Schrumpfen.
Eine Zeit zum Regnen und
eine Zeit zum Trocknen.
Eine Zeit zum Aufbauen und
eine Zeit zum Abreißen.
Julian Kaufhold

Eine Zeit zum Warten und
eine Zeit zum Nutzen.
Eine Zeit zum Vergessen und
eine Zeit zum Erinnern.
Eine Zeit zum Lügen und
eine Zeit, um die Wahrheit zu sagen.
Emily Mula

Eine Zeit zum Freundlichsein und
eine Zeit zum Unfreundlichsein.
Maximilian Liehr

Eine Zeit zum Hinsehen und
eine Zeit zum Wegsehen.
Eine Zeit zum Tanzen und
eine Zeit zum Stehen.
Eine Zeit zum Freuen und
eine Zeit zum Hassen.
Kathleen Ruß

Eine Zeit zum Kindsein und
eine Zeit zum Altern.
Eine Zeit zum Spielen und
eine Zeit zum Streiten.
Eine Zeit zum Erzählen und
eine Zeit zum Schweigen.
Eine Zeit zum Ruhen und
eine Zeit zum Wachen.
Lukas Partes

Limitierte Sonderedition:
Nur 49,90* €

Hörbibel auf 100 CDs

Die gesamte Einheitsübersetzung (AT und NT) gelesen von Kammerschauspieler Prof. Helmut Wlasak, geordnet nach den einzelnen Büchern der Bibel, zusammen mit einem Suchregister nach Bibelbüchern, Kapiteln und Stichworten. Alle CDs sind übersichtlich in vier schön gestalteten Ringbüchern zum leichten Herausnehmen eingeordnet.
Ein Werk für alle, die sich mit dem Text der Heiligen Schrift intensiver beschäftigen wollen, für Religionsunterricht und Bibelkreis, für alte und sehbehinderte Menschen und für Autofahrer/innen, die unterwegs etwas Sinnvolles hören möchten ... Kurzum: ein wertvolles Weihnachtsgeschenk!

Die Bibel auf 100 CDs, inkl. Geschenkkarton und Suchregister, 69,90 €.
Bezug beim Bibelwerk, Kapuzinerstr. 84, A-4020 Linz, HYPERLINK „mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at" bibelwerk@dioezese-linz.at:

* Sonderpreis bis Ende 2010
nur 49,90 € (+ Versand, ca. 7€)

Kurznachrichten

Ökumene-Führerschein der ACK, München: Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern hat 2010 eine interaktive DVD zum Thema Ökumene herausgebracht, ein multimediales Quiz mit vielen Kurzfilmen und Hintergrundinformationen zu neun christlichen Konfessionen in Deutschland. Da sind zunächst die Gesichter der Jugendlichen, die – begleitet von Dr. Florian Schuppe (kath.) und Dr. Norbert Roth (ev.) – sich selbst vorstellen und dann den verschiedenen kirchlichen Gemeinschaften, der Vielfalt gelebten Christseins begegnen. Ein Theoriebogen erläutert die konfessionskundlichen Hintergründe. Wer will, kann anschließend den „Prüfungsbogen" ausfüllen und so seinen „ÖQ" testen. Ein sympathisches Lernspiel für die eigene Erkundung, für Religionsunterricht und ökumenische Fortbildung. Bezug: ACK-Bayern, Marsstr. 5, 80335 München, Tel.: 089/54 82 83 97, Mail: kontakt@ack-bayern.de, 4 € plus Versandkosten.

25 Jahre gemeinsames Abendmahl, Bonn: Mit einem Festgottesdienst in Bonn erinnerten am 18. Sept. Repräsentanten der evangelischen und der alt-katholischen Kirche an die vor 25 Jahren abgeschlossene „Vereinbarung über eine gegenseitige Einladung zur Teilnahme an der Feier der Eucharistie". Der Leitende Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), *Landesbischof Johannes Friedrich*, München, bezeichnete die Abendmahlsvereinbarung als „gelungene Verständigung über die Grundfesten unseres gemeinsamen Glaubens". – Ein von Experten von VELKD und Alt-Katholiken erarbeitetes Dokument „Auf dem Weg zur sichtbaren Kirchengemeinschaft" nennt 32 Möglichkeiten, wie die Kirchen in Verkündigung und Diakonie sowie bei der Gestaltung des geistlichen Lebens enger zusammenarbeiten können. Sie reichen von Kanzeltausch, gemeinsamen Gebetsveranstaltungen und ökumenischen Tauferinnerungsgottesdiensten über gemeinsame Glaubenskurse und Mitarbeiter-Fortbildung bis zu gegenseitiger Hilfe in der Seelsorge, etwa bei Notfällen in Diasporagebieten. Die verbleibenden theologischen Unterschiede – so die Autoren des Dokumentes – bezögen sich vor allem auf die Bedeutung kirchlicher Ämter und ihre „apostolische Sukzession"

Prof. Meurer gestorben, Karlsruhe: Am 22. August 2010 starb Prof. Dr. Thomas Meurer nach schwerer Krankheit im Alter von nur 43 Jahren. Von 1986 bis 1994 studierte er Germanistik und Theologie in Münster und Paderborn. Von 2000 bis 2004 lehrte er Altes Testament an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Münster und begann, sich vermehrt mit didaktischen Fragestellungen im Bereich Bibel, Kommunikation und Medien zu befassen. Zum Wintersemester 2008 wurde er zum Professor für Katholische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ernannt. Als Trauerbegleiter ausgebildet in Gestalttherapie, Klientenzentrierter Gesprächsführung und Themenzentrierter Interaktion zeigte Thomas Meurer stets ein waches Interesse am Lebensalltag, an Liebe und Leid seiner Zeitgenossen und an einer Literatur, die dies in adäquate Sprache zu übersetzen vermag. *Thomas Meurer* war langjähriges dkv-Mitglied – einige Zeit auch im Diözesanvorstand Münster engagiert – und auf dkv-Tagungen viel beachteter Referent. Der mit ihm geplante religionspädagogische dkv-Studientag im Oktober 2010 in Würzburg (siehe unterwegs 3/2010, S. 10) musste abgesagt werden.

Ökumenische Gebetswoche 2011, Genf: Die weltweite ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen soll sich 2011 mit den Ursprüngen der christlichen Kirche in Jerusalem befassen. Wie der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) im Juli 2010 in Genf weiter mitteilte, werde die Gebetswoche 2011 von palästinensischen Christen vorbereitet. Auf der Nordhalbkugel findet die Woche vom 18. bis 25. Januar 2011 statt, auf der Südhalbkugel zu Pfingsten. Die palästinensischen Gläubigen wählten für die Woche das biblisch Motto: „Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten." Die Christen im Heiligen Land wollten damit diese vier grundlegenden Elemente in den Vordergrund stellen, so der Weltkirchenrat. Es sei ein Ruf nach Erneuerung, eine Rückkehr zu den unverzichtbaren Bestandteilen des Glaubens. – In der Gebetswoche setzen sich Christen rund um die Welt für die Einheit der Kirche ein. Sie gilt als Errungenschaft der Ökumene. Der Weltkirchenrat und die katholische Kirche arbeiten bei der Vorbereitung der Gebetswoche zusammen. Texte und Gottesdienstmaterial unter:
⇝ www. oikoumene.org ⇝ Programme.

Adveniat-Aktion 2010, Essen: Die diesjährige Adveniat-Aktion stellt an Beispielen aus Honduras, El Salvador und Brasilien das pastorale Engagement von Laien in den Mittelpunkt. Allein in dem kleinen Land Honduras (sieben Millionen Einwohner) gibt es 17.000 „Delegados de la Palabra", Beauftragte für Wort-Gottes-Feiern. – Eine „Begleit-CD" (Best.-Nr. 14) bietet kurze Videobeiträge über die Beispielländer, Gestaltungshilfen für den Pfarrbrief, aber auch Bausteine für die Arbeit mit Schulklassen und Jugendgruppen. Die „Liturgischen Hilfen" (Best.-Nr. 13) bieten u.a. Anregungen für einen Familiengottesdienst zum 3. Advent, einen Bußgottesdienst im Advent, für Frühschichten, Krippenfeier und den Weihnachtsgottesdienst. Bezug: Adveniat-Bestellservice, Pf. 11 63, 48367 Saerbeck ⇝ www.adveniat.de/bestellungen2010.html

Informationen

Neues Gesicht im dkv

Dr. Esther Schulz übernimmt das dkv-Referat Gemeindekatechese

Liebe Mitglieder des dkv,

am 1. November habe ich in der dkv-Geschäftsstelle das Referat für Gemeindekatechese übernommen – eine interessante, neue Herausforderung für mich! Ich bin 47 Jahre alt, ledig, stamme aus Wittenberge im Nordwesten von Brandenburg. Nach dem Abitur erlernte ich zunächst den Beruf der Gärtnerin, studierte dann landwirtschaftliches Versuchswesen und arbeitete in einem Forschungsbetrieb. Erst nach meiner Hinwendung zum katholischen Glauben – getauft im Alter von 23 Jahren – studierte ich in einem zweiten Ausbildungsgang katholische Theologie in Erfurt und Jerusalem und promovierte im Fach Pastoraltheologie.

In den letzten sechs Jahren arbeitete ich als Gemeindereferentin im Bistum Dresden-Meißen mit Schwerpunkten in der Kinder- und Jugendseelsorge und in verschiedenen Feldern der kategorialen Seelsorge (z.B. Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge). Daneben hielt ich Kurse und Vorträge in Bildungseinrichtungen des Bistums sowie eine Vorlesung für Lehramtsstudenten am Katholischen Institut der Martin-Luther-Universität in Halle (mit biblischer Thematik).

Bis zum Dienstbeginn in München arbeitete ich in einer extremen Diasporasituation. Daher interessiert es mich, wie auf die veränderten Bedingungen in den Gemeinden, aber auch der Gesellschaft mit guten Katechese- und Seelsorgekonzepten eingegangen werden kann. Fragen der Weitergabe des Glaubens, insbesondere der Erwachsenenkatechese, der Sprachfähigkeit im Glauben liegen mir von meinem eigenen Werdegang her besonders am Herzen. Deshalb freue mich auf meine neuen Aufgaben im dkv, auf die Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle, mit dem Vorstand, mit den Verantwortlichen für Gemeindekatechese und Katechumenat in den Diözesen und nicht zuletzt mit Ihnen, denn ein guter Verein lebt von seinen Mitgliedern.

Ihre Esther Schulz, München

Jetzt bestellen!

„Spuren“ – Impuls-Kalender für die Advents- und Weihnachtszeit

80 Seiten, durchgehend farbig gestaltet
€ 2,70
(ab 16 Ex. versandkostenfrei, sonst € 2,80 Versandkostenpauschale)

- Vom 1. Advent bis 6. Januar bietet dieser beliebte Kalender für Familie, Kindergarten und Grundschule:
- jeden Tag ein neues Blatt mit Geschichten, Liedern und Texten,
- jeden Tag eine zündende Idee zum Nachdenken,
- jeden Tag einen interessanten Vorschlag zum Basteln, Spielen etc.,
- Bausteine für Nikolaus, Heiligabend, Silvester und Dreikönig.

Auslieferung ab 16 Expl. versandkostenfrei! Bestellschein auf S. 20.

Hör-Bar, machbar

Auf Goldgrund – Ein Klangbilderbogen zur Heilsgeschichte Jesu

Hermann Eimüller (Text) / Robert Haas (Komposition) Robert Haas Musikverlag, Kempten (www.robert-haas.de), 14,- €

Robert Haas (Musik) und *Hermann Eimüller* (Text) haben die mittelalterlichen Malereien Conrad von Soests auf dem Hochaltar der Pfarrkirche von Niederwildungen meditiert. Die klassischen Bildtafeln von „Verkündigung“ bis „Pfingsten“ werden in 13 Schritten kommentiert. Gesprochen wird wenig. Eimüllers eindringliche Texte („am ende der uhren / am schlusspunkt der zeit...“) werden mal von Solisten, mal vom Chor vorgetragen. Bisweilen kann das Publikum auch mitsingen. Markus Kerbers Fertigkeiten im Spiel der Klarinette, Saxophon und Flöte sind bewundernswert.

Die beiden Autoren haben vor Jahren noch mit Peter Janssens gearbeitet, einem der Urväter des Neuen Geistlichen Liedes. Man hört das in der dramaturgischen Anlage des Projekts, in manchen Spitzen und Klischees („die ehrenwerten Priesterherren“) und gerade in der packenden Musik manchmal durch. „Auf Goldgrund“ zeigt aber, wozu das christliche Singspiel im besten Sinne heute fähig ist. Insbesondere die Mitwirkung des von der Tontechnik gut eingefangenen Chores (Wildunger Musik-Werkstatt) ist zeitgemäß. Das mit Reproduktionen der besungenen Altartafeln liebevoll illustrierte Booklet bietet das komplette Libretto.

Unter Deutschlands Liedautoren des NGL hat sich der scheue Hermann Eimüller mit diesem Opus als Poet in Erinnerung gebracht. „Auf Goldgrund“ ist nicht nur eine eindrucksvolle Meditation der Passion Jesu, sondern eine Einladung, genauer hinzuschauen, was alte Kunst in unseren Kirchen auch heute zu sagen vermag.

Ins Weite

Thomas Laubach u. andere (Text) / Michael Lätsch und Thomas Quast (Komposition) tvd Verlag, Düsseldorf, 15,50 € . Partitur: 10,80 €

Das Kölner Ensemble „Ruhama“ ist eine der etablierten und gleichzeitig wandlungsfähigen Formationen des Genres NGL. Sprachgefühl und theologische Kompetenz gehen bei, Liedautor *Thomas Laubach* eine seltene Verbindung ein, die immer wieder zu gekonnten, oft überraschenden Lösungen findet: Im Lied „Hoffnungsvoll“ (Tr.14) etwa wird man nicht – was anderen wahrscheinlich gereicht hätte – zu einem simplen Dennoch! verdonnert. Laubach macht aus der Hoffnung vielmehr eine Aufgabe, die ebenso persönlich vital wie im weitesten Sinne politisch sein will („Hoffnung fällt den Kriegern in den Arm“). Eine Zeile wie „Gott ist zum Glück den Menschen nah“ (Wegen euch, Tr.13) will in ihrer Mehrschichtigkeit erfasst werden. So können Lieder im doppelten Wortsinn nachklingen.

Statt der bisweilen nervigen Kaltschnäuzigkeit christlicher Popmusik, die gerne schon mal all zu fraglos tradierte Glaubenswahrheiten wiederholt, stellen sich die Lieder von Ruhama behutsam auf und sind Resonanzraum für Fragen und Suchen. Das Ergebnis ist eine Einladung mindestens so sehr zum Mit-*Denken* wie zum Mit-*Singen* (Du kommst zu uns, Tr.9). Inhaltlich werden u.a. auch die Themen Ostern (Dunkelheit zerbricht, Tr.11), Pfingsten (Atem der Liebe, Tr.4), Magnificat (Und meine Seele singt, Tr.12) zum Klingen gebracht.

Dass die kompositorische Arbeit von *Thomas Quast* mittlerweile auch von dem Musiker und Sänger (mit markanter Stimme!) Michael Lätsch ergänzt wird, bekommt dem Klangmix gut. Mit „Gott können wir vertraun“ (Tr.5) auf Psalm 121 ist Laubach/Lätsch eine kleine Perle gelungen. In Quasts kargem „Wenn es auch ist“ (Tr.8) führen zwei wunderbare Solisten die Hörer in eine spannungsgeladene Tiefe („schwerelos“ bei 2:40), die das Stürmen und Brausen der Bläser für einige Minuten aussticht.

Mit vorliegender CD liegt ein Live-Mitschnitt vor, bei dem manches Bekannte („Brot und Wein der Welt“) und einiges Neue aus den letzten Jahren (von diversen Katholikentagen über den WJT 2005 bis zum ÖKT 2010) geboten wird. Mit diesem neuen Silberling klingt Ruhama inhaltlich und musikalisch anders und weiter als es die gängigen Karikaturen der NGL-Verächter ahnen lassen. Gemeinden und Chöre finden hier vom Neuen vieles Gute.

Peter Hahnen, afj Düsseldorf

Kurznachrichten

Adressbuch für das katholische Deutschland, Paderborn: Die neueste Ausgabe des Adressbuches für das katholische Deutschland 2010/2011 ist erschienen. Das Adressbuch ist zu beziehen über den Buchhandel, über den dkv-Buchdienst oder beim Bonifatius-Verlag, Postfach 12 80, 33042 Paderborn. Der Ladenpreis beträgt 39,90 €.

Pastoraltagung zum Thema Ehrenamt, Salzburg: Die alljährlich stattfindende Österreichische Pastoraltagung ist eine der größten kirchlichen Tagungen in Österreich und die bedeutendste für die Pastoral. Die kommende Tagung findet zum Thema „Für Gottes Lohn?! Ehrenamt und Kirche“ vom 13.-15. Jänner 2011 in Salzburg im Bildungszentrum St. Virgil statt. In grundlegenden Referaten – von Paul M. Zulehner, Alois Halbmayr, Reinhold Popp, Rainer Bucher u.a. – und 16 Workshops geht es um die Herausforderung, wie freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit auf Zukunft hin für alle Beteiligten einen „Gewinn“ an Lebens-, Glaubens- und Kirchenqualität ermöglichen kann. Anmeldung bis Ende 2010 an das Österreichische Pastoralinstitut, Stephansplatz 6/1, A-1010 Wien. Tel.: 0043/1/51 522-3751; ⇢ www.pastoral.de/fs_oepi.html

Elternbrief gegen Missbrauch, Bonn: Die Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF) in Bonn empfiehlt den neuen Elternbrief „Was tun gegen Missbrauch?“. Die von der Katholischen Kirche herausgegebenen „Elternbriefe du + wir“ möchten damit einen aktuellen Beitrag leisten, Kinder vor sexuellem Missbrauch zu schützen. Der 8-seitige Brief informiert u.a. darüber, woran Eltern erkennen können, ob ihr Kind sexuell bedroht oder bedrängt wird, wie sie reagieren können, warnt vor Ermittlungen „auf eigene Faust“ und sagt, wo sie ggf. Hilfe finden. Und er unterstützt Väter und Mütter in einer liebevollen Erziehung, die Kinder stark macht. – Der Elternbrief kann zur Weitergabe an Mütter und Väter auch in größerer Stückzahl kostenlos bei der Geschäftsstelle Elternbriefe du + wir e.V. (Mainzer Str. 47, 53179 Bonn) bestellt oder über ⇢ www.elternbriefe.de herunter geladen werden.

Auslandsstipendium, Kiel: Jugendliche und Erwachsene, die ein Auslandsprogramm absolvieren möchten, die damit verbundenen Kosten aber nicht aus eigener Kraft aufbringen können, haben noch bis zum 30.11.10 die Möglichkeit, sich für das Nordlicht-Stipendium zu bewerben. Entscheidend für die Vergabe eines Stipendienplatzes der im Jahre 2004 ins Leben gerufenen Stiftung Nordlicht ist vor allem das soziale Engagement der Bewerber/innen. Dazu zählen Aktivitäten zur internationalen Verständigung, aber auch die Mitarbeit in einer Gemeinde, an einer Schülerzeitung, im Alten- oder Behindertenheim oder aktive Nachbarschaftshilfe. Als Belohnung locken Voll- und Teilstipendien für diverse Schüleraustauschprogramme in viele Länder weltweit und ein Volunteer-Stipendium für einen Freiwilligendienst inklusive Flug nach Asien. Bewerben können sich junge und jung gebliebene Menschen aus der gesamten Bundesrepublik im Alter von 14 bis 65 Jahren. Weitere Infos (Erfahrungsberichte, Bewerbungsunterlagen etc.) unter www.nordlicht-stipendium.de oder bei Felix Ewald, Exerzierplatz 9, 24103 Kiel, Tel.: 0431-888 14 10, Mail: presse@kultur-life.de. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2010.

Integrationsdebatte gegen Tabuisierung und Diffamierung, Bonn: Zur Debatte über die Äußerungen des ehemaligen Bundesbank-Vorstandes Thilo Sarrazin erklärt der Präsident des ZdK, Alois Glück: „Unsere freiheitliche Demokratie ermöglicht solche Meinungsäußerungen, sie sind aber im Stil und Inhalt ein Spiel mit den Ängsten und geistige Brandstiftung. Deshalb ist Widerstand und Auseinandersetzung notwendig ... Jeder realistisch denkende Beobachter weiß, dass es gravierende Integrationsprobleme insbesondere bei einem Teil der Migranten muslimischen Glaubens gibt, die aus wenig entwickelten Gegenden kommen. Dies ist kein Tabu, das durch Provokationen erst aufgebrochen werden müsste.“ Es sei aber unerträglich, durch eine solche Argumentation, die sich u. a. auf Erbgutvoraussetzungen glaubt stützen zu können, praktisch alle Muslime zu diffamieren. Der ganze Text unter ⇢ www.zdk.de/pressemeldungen ⇢ Sarrazin.

Woche ganzheitlicher Bildung, Sankt Ottilien: Bereits zum vierten Mal fand in der 1. Augustwoche 2010 in Sankt Ottilien (Oberbayern) die „Woche Ganzheitlicher Bildung“ statt, eine Initiative von Jörg Fischer und Herfried Glaab. Die Bildungswoche, an der 51 Kolleginnen und Kollegen aus Religionsunterricht und Katechese teilgenommen haben, stand unter dem Thema „Afrika gestern, heute, morgen“. Sie reflektierte und problematisierte die eurozentrische Wahrnehmung des Kontinents und die Folgen seiner Kolonialisierung (Dr. Ingrid Laurin, Göttingen), die Konflikte und Kriege in Afrika und Möglichkeiten der Deeskalation (Dr. Peter Barth, München), informierte über Naturreligionen in Afrika und ihre Begegnung mit dem Christentum (P. Christian Temus OSB, Tansania), über den Klimawandel und die Folgen für Afrika (Michael Hippler, Aachen) und über Perspektiven der Hilfe zur Selbsthilfe (Br. Dr. Ansgar Stüfe, Sankt Ottilien). Hinzu kamen nicht nur diverse Workshops, sondern im Sinne einer „Ganzheitlichen Bildung“ regelmäßige musische und spirituelle Angebote, für die der Prior der Erzabtei, P. Claudius Bals, persönlich die Verantwortung übernahm. – 2011 wird die WGB von 1. bis 5. August den „verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung“ thematisieren. Kontakt: herfriedglaab@gmx.de, Tel. 09405/ 96 39 88.

Leopold Haerst

Katechetische Blätter

Aus der Redaktion der Katechetischen Blätter

Instruktion – Lehrer sollen lehren!

Es ist eine alte Frage, wie Kinder und Jugendliche – auch im Religiösen – möglichst gut und nachhaltig lernen können. Das neueste **Heft 5/2010** der KatBl greift unter dem Titel-Thema **„Klug vermitteln“** auf eine „alte“ Antwort zurück: Instruktion. Lehren.

Hans Mendl schreibt dazu: „Nun kann man trefflich darüber streiten: Ist die fehlende Nachhaltigkeit (des Religionsunterrichts) in der Tatsache begründet, dass zu wenig subjektorientiert gelernt wird und somit das ja durchaus im Unterricht präsentierte Weltwissen als träges, weil nicht als lebensbedeutsam erkanntes Wissen ausgeschieden wird? Oder führen eine überzogene Subjektorientierung bei Lernenden und Lehrenden (!) und damit eine gelegentlich auch feststellbare Beliebigkeit des Unterrichtens und Lernens im Religionsunterricht dazu, dass im Religionsunterricht nur selten aufbauendes, vernetzendes und Wissen sicherndes Lernen stattfindet? Jedenfalls hat ein schulisches Unterrichtsfach die Nachweispflicht, dass dort etwas gelernt wird. Entgegen der oben skizzierten und zugespitzten Dialektik zwischen Subjekt- und Sachorientierung scheint der Königsweg in einer intelligenten Verschränkung beider Perspektiven zu bestehen, wenn es darum geht, langfristig nachhaltige Lernprozesse bei den Lernenden anzustoßen.“

Das Heft der KatBl skizziert diese notwendige Verschränkung von der sicher derzeit pädagogisch umstritteneren Instruktions-Seite aus: *Martin Wellenreuther* gibt einen Überblick aus pädagogischer, *Rudolf Englert* aus religionspädagogischer Sicht. Konkretisierungen für die unterichtliche Praxis folgen von *Rainer Oberthür, Klaus König, Helga Kohler-Spiegel, Bernhard Rößner, Hans Schmid*. Es wird der Religionspädagogik, so das Plädoyer der KatBl, gut tun, bei aller Wertschätzung des selbst entdeckenden und selbst strukturierenden Lernens auch zu bedenken, dass Wissensaneignung leichter gelingt, wenn Lehrerinnen und Lehrer die nächste Generation an dem Wissen früherer Generationen teilhaben lassen und sie mit hinein nehmen in ihr eigenes Vor- und Nachdenken.

Dem Heft liegen wie immer auch Materialbriefe aus der Werkstatt des dkv bei: Der **Materialbrief für die Primarstufe 2/2010** bietet entlang der Erzählungen von Saul und David Beispiele für interaktionale Bibelauslegungen, der **Materialbrief für die Sekundarstufe 2/2010** hilft bei der Planung von Projekttagen.

Helga Kohler-Spiegel/Margarete Stenger, Muc

Hinweis:
Ein *Einzelheft* der Katechetischen Blätter kostet € 9,–. Der Preis für ein *Jahresabonnement* (6 Hefte inkl. 10 Materialbriefe) beträgt € 46,20, für Studierende, pastorale Mitarbeiter/innen in der Ausbildung und Referendar/innen € 36,60, jeweils zuzüglich Versandkosten. Bestellungen richten Sie bitte an den dkv-Buchdienst.
Der *Farbdruck* jedes Heftes ist im Zehnerset für € 4,50 exklusiv beim dkv-Buchdienst erhältlich.
Auf der Homepage der Katechetischen Blätter **www.katbl.de** kann nach einzelnen Artikeln eines Autors oder zu bestimmten Themen gesucht werden. Die Datenbank umfasst derzeit die Jahrgänge seit 1993 und wird fortlaufend ausgebaut. Ebenso sind dort die Gesamtjahresregister seit 2000 abrufbar.

Angebot

Katechetische Blätter, gebunden, Jahrgänge 1964 bis 1970 (7 Bd.) kostenlos abzugeben gegen Portoauslage. Tel. 0741/33144.
Gerhard Boos, Erlenweg 10, 78658 Zimmern

Termine

November 2010

5.11.2010 DV Paderborn: „Stärken stärken“ mit Johannes Tack, Sozialpsychiatrische Initiative Paderborn, in der SPI-Tagesstätte Paderborn

10.11.2010 DV Essen: „Was können wir hoffen? Zukunftsperspektiven im Wandel“ mit Prof. Dr. F.-J. Nocke, im Medienforum

12.11.2010 DV Aachen: „Spurensuche“ zur Vorbereitung der Adventszeit mit Burkhard Schönwälder

15.11.2010 DV Essen: „Wir sagen euch an – Advent“. Vorstellung des neuen Adventkalenders mit Lisa Wortberg-Lepping (Konzeption) und Gudrun Stumpf (Gesang)

17.11.2010 DV Dresden-Meißen: Studientag in der Uni Dresden „Anfang und Ende der Welt in der Kinder- und Jugendliteratur“, anschl. Mitgliederversammlung

19.-20.11.2010 DV Freiburg: „Wer singt und tanzt, betet doppelt“ mit dem Liedermacher und Komponisten Wolfgang Hering im Kloster Gengenbach

19./20.11.2010 DV Fulda: „Die Bibel ins Spiel bringen. Theaterpädagogische Formen im RU“ mit Michael Schönleber, im Haus St. Michael, Kassel

27.11.2010 DV Köln: „Spiritualität in Stein“ in Groß St. Martin, Köln

27.11.2010 DV München und Freising: „Die Hoffnung weiter tragen – nach dem Ökumenischen Kirchentag“, Diözesantag in Freising mit Dr. Andreas Renz

Dezember 2010

2.12.2010 DV Hamburg: Führung durch die Chagall-Ausstellung, im Bucerius-Kunst-Forum, Hamburg, anschl. „Kunst und Bildbetrachtung in Katechese und RU“ mit Marion Schöber

3./4.12.2010 DV Berlin: „Das Vater Unser – ein bekanntes Gebet neu entdecken“, (am 4.12. Graffiti-Workshop) mit Michael Wolf, IRP Freiburg

29.12.2010 DV Essen: Krippenfahrt für Familien mit Kindern nach Bochum

Januar 2011

8.1.2011 DV Essen: Krippenfahrt nach Paderborn

31.1.2011 DV Essen: „Wo Himmel und Erde sich berühren“ im Medienforum mit Anke Wolf

Februar 2011

4.-5.2.2011 DV München und Freising, „Anbandeln mit Gott – zur Stärkung der Kinder“ in Kooperation mit dem Ordinariat, in Freising

12.2.2011 DV Bamberg: „Wie viel Religion braucht Schule?“ Studientag

17.2.2011 DV Berlin: „Schüler und Schülerinnen als Theologinnen und Theologen? Kindertheologie als Grundlage religiöser Bildung“ mit Dr. Röhrig

28.2.-2.3.2011 Sonderschulfachtagung in Fulda: „Resilienz und Selbststärkung im Religionsunterricht der Förderschule. Was Lehrende und Lernende stärkt“

März 2011

18.-19.3.2011 DV Freiburg: „Die Rede von Gott in der Literatur“ Frühjahrstagung mit Georg Langenhorst in Rastatt

22.-24.3.2011 Religionspädagogisches Forum in Donauwörth: „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu. RU in einer Kirche im Lernprozess“

April 2011

1.-3.4.2011 DV Fulda: „Inkarnation und Passion“, Bildungshaus Kloster Salmünster

9.-10.4.2011 Vertretertag im Kloster Himmelspforten, Würzburg

(8.-9. April: Studientag mit der AEED

Büchertisch

Glaube/Religion/Bibel

Griesmayr, Gudrun/Liesenfeld, Stefan: **Chiara Luce Badano.** „Gott liebt mich doch!“ Ein kurzes, intensives Leben. Neue Stadt 2010, 64 Seiten, 8,90 €

Dode, Franz-Josef, Schwerdtfeger, Nikolaus (Hg.): **Das glaube ich.** Was Jugendliche fragen lässt und Bischöfe dazu sagen. Herder 2010, 144 Seiten, durchg. farb. Abb., 9,95 €

Idriz, Benjamin/Leimgruber, Stephan/Wimmer, Stefan Jakob (Hg.): **Islam mit europäischem Gesicht.** Perspektiven und Impulse. Butzon & Bercker 2010, 275 Seiten, 17,90 €

Illa, Andreas/Leimgruber, Stephan: **Von der Kirche im Stich gelassen.** Wege einer neuen Sexualpädagogik. Topos Taschenbuch 2010, 129 Seiten, 8,90 €

Wessely, Christian: **Einfach katholisch.** Was katholische Christen glauben und wie sie feiern. Tyrolia 2010, 207 Seiten, 17,95 €

Gottesdienst/Gebet

Gerhardt, Alfons: **Mit Kranken am Tisch des Herrn.** Sonntägliche Kommunionfeiern, Lesejahr A. Lahn 2010, 270 Seiten, 14,90 €

Hubka, Christine(Hg.): **Allerlei Theater in der Kirche.** Anspiele für Kinder- und Familiengottesdienste. Vandenhoeck & Ruprecht 2010, 192 Seiten, A 4, s/w, 24,80 €

Jakobi, Paul: **Verkünde das Evangelium.** Gedanken und Anregungen zu den Evangelien der Werktage. 467 Seiten, 36.90 €

Raible, Wolfgang: **Predigten.** Für die Sonn- und Feiertage im Lesejahr A, Herder 2010, 278 Seiten, 17,95 €

Katechese/Seelsorge

Bihler, Elsbeth: **Kommt, seht und feiert.** Der Erstkommunionkurs. Lahn 2010.

Vorbereitungsbuch für die Kinder. 80 Seiten, durchg. farb., 6,90 €, 978-3-7840-3475-1
Handbuch für die Katecheten. 224 Seiten plus CD-ROM, A 4, durchg. farb., 19,90 €

Dominik Frey: **AusZeit.** 15-Minuten-Impulse für Gemeinde, Schule und Gruppenarbeit. Herder 2010, 128 Seiten mit CD-ROM, 14,95 €
Schäfer, Klaus: **Trauerfeiern beim Tod von Kindern.** Liturgische Hilfen und Modelle für Segnung, Verabschiedung und Beerdigung. Pustet 2010, 168 Seiten, 19,90 €

Religionspädagogik/ Religionsunterricht

Austen, Georg/Bihler, Elsbeth, Micheel, Matthias (Hg.): **Sankt Martin ist ein guter Mann.** Werkbuch für Familie, Kindergarten und Schule. Lahn 2010, 157 Seiten, 14,90 €

Dinzinger, Anton/Pangerl, Werner: **Die schönsten Bibelgeschichten für Kinder.** Texte und Materialien für die religionspädagogische Arbeit in Schule, Kindergarten und Gemeinde. 184 Seiten, 19,90 €

Putz, Günter/Winkel, Bernd (Hg.): **Er-holungen.** Ermutigungen für Lehrerinnen und Lehrer. Echter 2010, 172 Seiten, 14,80 €
Schiefer Ferrari, Markus, Mendl, Hans u. a. (Hg.): **Leben lernen.** Menschliche Ausdrucksformen als Lernperspektiven im Religionsunterricht. Festschrift für Ludwig Rendle. LUSA 2010, 272 Seiten, farb. Abb., 24,90 €

Advents- und Weihnachtszeit

Fuchs, Guido (Hg.): **Rorate.** Neue Modelle für Gottesdienste im Advent. Pustet 2010, 208 Seiten, 16,90 €

Gies, Wolfgang (Hg.): **Das große Buch der Advents- und Weihnachtsspiele.** Spielszenen von St. Martin bis Dreikönig. Herder 2010, 192 Seiten mit CD-ROM, 19,95 €

Laubach, Thomas: **Liturgische Adventsfeiern.** Wortgottesdienste für Jugendliche und Erwachsene. Herder 2010, 127 Seiten mit CD-ROM, 14,95 €

Lautenbacher, Markus: **Familiengottesdienste für die Adventszeit.** Pustet 2010, 160 Seiten, 15,90 €

Schmitt, Arno: **Bind deinen Karren an die Sterne.** Ein liturgisches Werkbuch zu Advent und Weihnachten, Jahreswechsel und Epiphanias, Gütersloher 2010, 300 Seiten incl. CD-ROM, 19,95 €

... und was uns noch interessiert

Planyavsky, Peter: **Katholische Kirchenmusik.** Praxis und liturgische Hintergründe. Tyrolia 2010, 400 Seiten, Subskriptionspreis bis 31.12.2010: 29,95 €, ab 01.01.2010: 34,95 €

Zum Vormerken in Ihrem Kalender:

überregionale-Termine 2011

Sonderschulfachtagung 2011
28. Februar bis 2. März 2011
in Fulda. Thema: „Resilienz und Selbststärkung im Religionsunterricht der Förderschule – Was Lehrende und Lernende stärkt“.

Religionspädagogisches Forum
22. bis 24. März 2011
in Donauwörth. Thema: „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu. RU in einer Kirche im Lernprozess“

Vertretertag 2011
9. bis 10. April 2011 im Kloster Himmelspforten, Würzburg
(8. bis 9. April: Studientag mit der AEED)

Internationale Religionspädagogische Jahrestagung 2011
22. bis 25. September 2011
in Salzburg, St. Virgil “Musik als elementare Sprache der Religionspädagogik“ (Arbeitstitel)

9. Pädagogische Konferenz 2011
17. bis 19. November 2011 –
Ort noch nicht bekannt

überregionale-Termine 2012

Berufsschulsymposion 2012
8. bis 10. März 2012
im Tagungshotel Schloss Seggau bei Graz

7. Forum für Heil- und Religionspädagogik 2012
18. bis 20. April 2012
in Bad Honnef

Vertretertag 2012
21. bis 22. April 2012
in Ludwigshafen, Heinrich-Pesch-Haus

dkv-Jubiläum 2012
16. bis 20. Mai 2012
dkv-Forum im Rahmen des Katholikentages in Mannheim

Religionspädagogische Jahrestagung 2012:
27. bis 30. September 2012
in Kloster Helfta, Eisleben: dkv-Jubiläumstagung zusammen mit der AKRK (Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik)

Neumitglieder

Folgende Mitglieder konnten wir von August bis 7. Oktober 2010 im dkv neu begrüßen. Ihnen allen ein herzliches Willkommen! (Neben dem Bistumsnamen steht jeweils die Gesamtzahl der Diözesanverbandsmitglieder.)

Augsburg (278)
Eveline Bayer, Weißenhorn

Bamberg (274)
Adriane Dörnhöfer, Bamberg

Berlin (121)
Prof. Dr. Christa Georg-Zöller, Berlin

Dresden-Meißen (66)
Peggy Müller, Dresden

Erfurt (14)
Sven Christer Scholven, Ratingen

Essen (431)
Benedikt Conczorowski, Gelsenkirchen; Michaela Emaas, Mülheim; Batrix Klein-Wiele, Bottrop; Andreas Köhn, Bochum; Bernhard Nadorf, Essen; Karin Schröder, Essen; Andreas Strüder, Bochum; Angelika Stumpf, Plettenberg

Hamburg (171)
Ingrid Mertin, Hamburg; Astrid Seipelt-Klimpel, Hamburg

Hildesheim (319)
Ursula Buick-Posselt, Salzgitter; Kathrin Hermann, Hildesheim; Susanne Hermann, Hildesheim; Sara Krause, Hannover

Köln (441)
Birgit Sengwitz, Ratingen; Gregor Späte, Hilden

Mainz (298)
Stefanie Erbs, Mainz; Matthias Hassemer, Mainz

München und Freising (616)
Uwe Globisch, München; Angela Spyra, Ruhpolding

Münster (884)
Ute Gertz, Bocholt; Prof. Dr. Judith Könemann, Münster; Martina Mertens, Werne; Sylvia Müller, Moers; Susanne Schumann, Marl; Franz Strukamp, Münster; Eva-Maria Tzieply, Lüdinghausen

Osnabrück (251)
Katharina Abeln, Quakenbrück; Sonja Knelangen, Lingen

Paderborn (372)
Elisabeth Christ, Menden; Elena Maria Eisner, Herne; Hannah Hamme, Werl; Charlotte Roland, Paderborn; Stefanie Weiß, Paderborn

Passau (115)
Iris Burkert, Winhöring; Heidi Zenz, Feichten

Regensburg (248)
Wolfgang Eckert, Wiesau; Diakon Georg Reitinger, Pemfling

Rottenburg-Stuttgart (675)
Diana Hofmann, Leutkirch; Gerhard Huber, Weil der Stadt; Vikarin Christiane Waldvogel, Brucken; Sarah Wiedenmann, Wernau

Speyer (258)
Christine Becky, Germersheim; Reinhild Lang, Otterbach; Mathilde Schreiner, Grünstadt

Würzburg (326)
Kaplan Norbert Becker, Hofheim

AUSLAND (153)
Mag. theol. Friedrich Strempfl, Feistritz b. Knittelfeld, Österreich

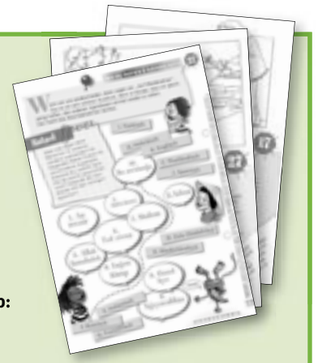
Für Kinder im Gottesdienst

Mein Sonntagsblatt

Jahresabo (inkl. Versand!),

Best.-Nr. 57000, € 28,50,

Staffelpreise auf Anfrage oder auch im dkv-Onlineshop: http://shop.katecheten-verein.de



Für jeden Sonn- und Feiertag im Kirchenjahr ein „Sonntagsblatt für Kinder“, farbenfroh, mit einem Auszug aus der Sonntagslesung, mit Bildern, kleinen Rätseln und Gebeten. Eine tausendfach bewährte Möglichkeit, Kinder zum Gottesdienst einzuladen.

Super-Staffelpreise: z.B. 20er-Pack nur 69 €/Jahr (inkl. Versand)!

Jubiläum

Danke und Gratulation zu 30 Jahre dkv-Mitgliedschaft

207 Mitgliedern können wir in diesem Jahr zum 30-jährigen dkv-Jubiläum gratulieren. Sie alle hier aufzulisten, sprengt leider den Rahmen. Stellvertretend haben wir daher aus jedem Bistum eine/n „30-Jährige/n“ ausgelost, um so die große Zahl mit Leben zu füllen. In Klammer steht jeweils die Gesamtzahl der Jubilare im Diözesan-Verband (DV):

Ina Kuhn, Krefeld (3 im DV Aachen)
Heinz Martin, Dietmannsried (7 im DV Augsburg)
Raimund Busch, Erlangen (6 im DV Bamberg)
Bernd Schwanke, Berlin (2 im DV Berlin)
Judith-Carola König, Pleinfeld (1 im DV Eichstätt)
Margret Eulering, Bottrop (4 im DV Essen)
Richard Obert, Herbolzheim (9 im DV Freiburg)
Heinrich Greb, Amöneburg (5 im DV Fulda)
Norbert Wieh, Elmshorn (1 im DV Hamburg)
Prof. Dr. Reinhard Göllner, Hildesheim (7 im DV Hildesheim)
Werner Ries, Engelskirchen (6 im DV Köln)
Dr. Christoph Beuers, Rüdesheim am Rhein (12 im DV Limburg)
Gabi Skala, Mainz (8 im DV Mainz)
Pfr. Konrad Ederer, Emmering (10 im DV München-Freising)
Prof. Dr. Norbert Mette, Münster (26 im DV Münster)
Maria Nie, Bad Bentheim (3 im DV Osnabrück)
Gertrud Rohling, Herzebrock-Clarholz (5 im DV Paderborn)
Sr. Gerlindis Schneegass, Aiterhofen (6 im DV Regensburg)
Christina Piscol, Herrenberg (14 im DV Rottenburg-Stuttg.)
Karl Dejon, Homburg (3 im DV Speyer)
Maria Grün, Püttlingen (57 im DV Trier)
Pfr. Reiner Fries, Schweinfurt (8 im DV Würzburg)
Pfr. Friedrich Trstenjak, Werndorf, Österreich (4 im Ausland)

Herzlich danken wir Ihnen – und den vielen Ungenannten! – für Ihre langjährige Treue und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Marion Schöber, Vorsitzende

Besuchen Sie unseren Online-Shop unter: **http://shop.katecheten-verein.de/** | Bestellschein auf Seite 20!

* dkv-Mitglieder erhalten 10% Rabatt

12 biblische Impulse
dkv 2007, 64 Seiten, farbig,

Abraham & Co – Leben im Aufbruch

Best.-Nr. 73751 4,95 € *,
ab 10 Ex. nur 4,45 € *

12 Betrachtungen – für jeden Monat – mit jeweils einem ganzseitigen Bild laden dazu ein, das eigene Leben und die gegenwärtige Umbruchsituation der Kirche in den Blick zu nehmen. 12 biblische Geschichten, die von Zusammenbruch und Enttäuschung, aber auch von Aufbruch und Neubeginn erzählen, vom lebendigen Gott, der mit geht und Zuversicht schenkt. Ein ermutigendes Geschenk für engagierte Christen!

16 Farbfolien für Schule und Gemeinde.
mit Begleitheft, 44 Seiten,

16 Farbfolien für den RU, für Predigt und Meditation

Weihnachtsbilder als Glaubensimpulse.

Best.-Nr 73454 12,80 € *

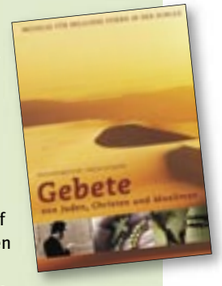
Mariae Verkündigung, Geburt Jesu, Anbetung der Hirten, Hl. drei Könige, Heilige Familie... Günter Lange weist in 16 ausgewählten Fällen nach, was Darstellungen aus dem 11.-17. Jahrhundert für die Weihnachtsbotschaft heute bedeuten. Dabei wird auch ersichtlich, wie unterschiedlich die Künstler die gleiche Kunde akzentuiert und ins Bild gebracht haben. Eine hochwertige Sehschule für Bildbetrachtungen in Unterricht oder Gottesdienst.

Modelle für religiöse Feiern in der Schule

Gebete von Juden, Christen und Muslimen

dkv 2009, 104 Seiten,

Best.-Nr. 73874 14,80 € *



Was muss bei religiösen Feiern mit jüdischen, christlichen und muslimischen Schüler/innen beachtet werden? Die Arbeitshilfe beseitigt Unklarheiten und sensibilisiert für eine verantwortungsbewusste liturgische Gestaltung. In elf konkreten Modellen erhalten Religionslehrer/innen zu den verschiedenen Anlässen im Schuljahr Ideen und Materialien für die Vorbereitung und Durchführung solcher Gebetstreffen.

Materialbrief Gemeindekatechese 3+4/2010

Firmkonzepte

32 Seiten, 4,40 € (Einzelpreis)

Jahresabonnement MBGK,
4 Hefte (inkl. Doppelnr. 3+4) mit je 16 Seiten,
7,40 € (plus Versand)

Wenn die Vorbereitungszeit mit den Jugendlichen einerseits mehr leisten will als „kirchliche Sympathiewerbung“ – auch das ist ja durchaus einiger Anstrengung wert – und wenn sie andererseits die Bodenhaftung, also den Kontakt zur Lebenswirklichkeit der Firmbewerber nicht verlieren will, dann sind „Geistesblitze“ gefragt, wie sie dieser Materialbrief in Köln, Vechta, Fulda, Rottenburg, Hamburg und Würzburg eingefangen hat. Der zum Abschluss vorgelegte „Planungsstern“ ist eine praktikable Zugabe, um vor Ort die konkreten Möglichkeiten auszuloten und sich am großen Firmament der Sakramentenkatechese neu zu orientieren.

Bezieher der „Katechetischen Blätter“ erhalten den Materialbrief GK 1+2 jeweils als kostenlose Beilage. Die Doppelnummer 3+4 können Sie für nur 3,70 € beim dkv zusätzlich abonnieren!

Großes Kalendarium mit Unterrichtsmaterialien und Kopiervorlagen

Meine Feste – deine Feste
Interreligiöser Festtagskalender

58 Seiten plus Poster,
Best.-Nr. 73365 **zus.** 7,80 € *

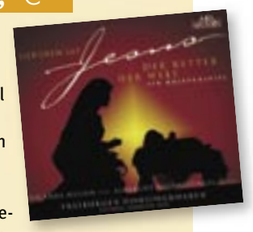
Der interreligiöse Kalender trägt dazu, die Festzeiten der verschiedenen Konfessionen und Religionen in das Schulleben zu integrieren. Auf einem Plakat mit Kalendarium von September bis August ist Raum für die Signets, welche die Festtage der Religionen (evang., kath. und orthodoxe Christen, Judentum und Islam) symbolisieren.Das Arbeitsheft erläutert die einzelnen Festtage und bietet Unterrichtsmaterialien zu den wöchentlichen Feiertagen der Religionen: der Freitag im Islam, der Sabbat im Judentum, der Sonntag im Christentum.

Ein Krippenspiel.
Musik-CD, 44 Min.

Geboren ist Jesus, der Retter der Welt

Ars Musici, 232194
Best.-Nr. 0409 11,90 €

Textheft, 32 S.,
Best.-Nr. 72822 nur 3,- € *



Frei von Kitsch, aber voller Erzählkraft spannt das Krippenspiel für Kinder und Erwachsene in sieben Einheiten den Bogen von der Ursünde (Paradies und Vertreibung) über die Geburt des Messias bis hin zur eschatologischen Verheißung – eine Theologie, die in solchem Genre selten angetroffen wird. Zum Text von Ricarda Nissen (Text- und Regieheft nur 3 €) hat Albrecht Rosenstengel (Musik) mit den Freiburger Domsingknaben (Leitung: Domkapellmeister Raimund Hug) eine hochwertige Musik-CD herausgebracht. Zu hören ist eine unmittelbar berührende Mischung aus gesprochenem Wort und musikalischer Vertiefung.

Ab 25,-€ versandkostenfrei! *dkv-Mitglieder erhalten 10% Rabatt!

Mitglieder werben Mitglieder

Deutscher
Katecheten-Verein e.V.
Der Fachverband für
religiöse Bildung und
Erziehung

Deutscher Katecheten-Verein e. V.
Preysingstr. 97, 81667 München, Tel. 089/480 92-1242, Fax -1237
info@katecheten-verein.de, www.katecheten-verein.de

Ich schlage vor, folgende Person zur Mitgliedschaft im dkv einzuladen:

Name _____

Straße _____

PLZ – Ort _____

☐ Im Erfolgsfall möchte ich die biblischen Impulse „Abraham & Co. – Leben im Aufbruch“ kostenlos zugeschickt bekommen (bitte ankreuzen und eigene Adresse nicht vergessen).

Name _____

Straße _____

PLZ – Ort _____

E-Mail _____

Der dkv ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Religionsunterricht, Katechese und religiöser Erziehung.
Jahresbeitrag: 30 € (steuerlich absetzbar);
Student/innen und ehrenamtliche Katechet/innen 15 €.
Bankverbindung: Kto. 2 143 623, LIGA Regensburg, BLZ 750 903 00

Zum Schluss

„Seit meiner Kindheit bin ich den Menschen auf der Spur. Ich fragte viel. Ich blieb sitzen, wo viele gingen. Ich lasse die Menschen nicht aus den Augen.
Seit meiner Kindheit bin ich den Menschen auf den Fersen. –
Auf diesem Weg habe ich viel von Gott entdeckt.“

Mary Ainsworth, Entwicklungspsychologin, 1913-1999 (zit. nach Helga Kohler-Spiegel, 2008, S. 9)

Impressum

„unterwegs“ Mitgliederzeitung des Deutschen Katecheten-Vereins e. V., München
ISSN 0930-1313, Alle Rechte vorbehalten.
Erscheinungsweise: 4x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Leopold Haerst und Stefan Herok
Herausgeber und Eigentümer:
Deutscher Katecheten-Verein e.V.,
Preysingstr. 97, 81667 München
Tel. 089/48092-1242, Fax: -1237; www.katecheten-verein.de
Vorsitzende: Marion Schöber
Geschäftsführer: Leopold Haerst

Druck: Offsetdruckerei Loewer, St. Wolfgang

Postvertriebsstück B 1964 F – Entgelt bezahlt
Umwelt: Papier chlorfrei gebleicht, aus 80 % Altpapier

Buchdienst: ab 25 € versand-kostenfrei

Bestellschein

Name _____

Straße _____

Ort _____

Hiermit bestelle ich beim dkv-Buchdienst, Preysingstr. 97, 81667 München, Tel. 089/48092-1245; Fax -1237, Mail: buchdienst@katecheten-verein.de

Anzahl	Titel		
____	**Gastfreundschaft – im konfessionellen RU** (S. 2)	73997	12,80 € *
____	**Folienabonnement – 3 Folienmappen + CD-ROM** (S. 2)	53600	25,80 € *
____	**Adventslieder „Gloria sei dir ...“** (Staffelpreise! S.2)	74000	1,20 € **
____	**Weihnachtslieder „Hirten erst ...“, Staffelpreise** (S. 2)	73805	0,95 € **
____	**Frohe Weihnachten mit Geschichten ...** (S. 2)	73411	8,90 € *
____	**Er-holungen. Ermutigungen für Lehrer. Echter** (S. 3)	0405	14,80 €
____	**Die schönsten Bibelgeschichten. Buch. Pustet** (S. 5)	0407	19,90 €
____	**Neues Forum Religion – Hoffnung. Patmos** (S. 5)	0406	13,50 €
____	**Vorlesebuch für die Grundschule. Claudius** (S. 6)	0408	19,80 €
____	**„Spuren“ – Advents- und Weihnachtskalender** (S. 14)	91010	2,70 €
____	**Katechetische Blätter, Abo** (S. 16)	41000	46,20 €
____	**Mein Sonntagsblatt – Einzelabo, Staffelpreise!** (S. 18)	57000	28,50 €
____	**Abraham & Co. – Leben im Aufbruch, Staffelpr.** (S. 19)	73751	4,95 € *
____	**Folienmappe: Weihnachtsbilder** (S. 19)	73454	12,80 € *
____	**Gebete von Juden, Christen und Muslimen** (S. 19)	73874	14,80 € *
____	**Meine Feste – Deine Feste. Interreligiös** (S. 19)	73365	7,80 € *
____	**Musik-CD: Geboren ist Jesus ...** (S. 19)	0409	11,90 €
____	**Krippenspiel: Geboren ist Jesus ..., Textheft** (S. 19)	72822	3,00 € *
____	**Firmkonzepte. Materialbrief GK 3+4/2010** (S. 19)		4,40 €
____	**Jesus für Anfänger. Einführung ins NT** (s.u.)	73527	9,80 € *

Datum _____ Unterschrift _____

*dkv-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt ** Staffelpreise wie angegeben

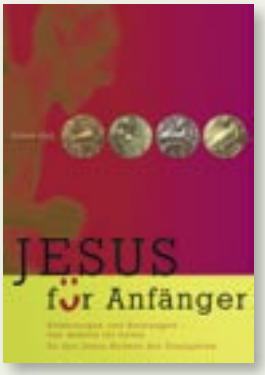
Empfehlung

Jetzt bestellen!

Jesus für Anfänger

Zu den Jesus-Bildern der Evangelien

152 S.,
Best.-Nr. 73527, **9,80 €***



Was wissen wir von Jesus? Welche Bilder, welche Perspektiven zeigen uns die Evangelien? Der Aachener Theologe Alfred Carl lädt zu einer neutestamentlichen Erkundung ein: angefangen bei der Begegnung Jesu mit Johannes dem Täufer, über sein öffentliches Wirken bis hin zu Passion und Ostererfahrung seiner Jünger.

Ein exegetisch verantwortungsvolles, spirituelles Lesebuch für Katechet/innen, Katechumenen und alle interessierten Erwachsenen!